

BRAMFELDER

RUNDSCHAU

BERICHTE UND AKTUELLES RUND UM BRAMFELD

Nr. 6 • Juni 2005

Neuer Ortsamtsleiter
in Bramfeld

Seite 02

**Mit GAL-Abgeordneter
Cornelia Prüter-Rabe**
ist die Rundschaue im Gespräch

Seite 04

Der Heimatverein
mit seinen Aktivitäten steht auf
den

Seiten 06 + 07

Der Bürgerverein
mit Berichten und Terminen steht
auf den

Seiten 08 + 09

**Die Bramfeld- und
Hamburg-Termine**
sind auf den

Seiten 10 + 11

**Unser neues
Preisausschreiben**
finden Sie heute ausnahmsweise
auf

Seite 03

Im Internet
finden Sie Ihre BRAMFELDER RUND-
SCHAU auch mit interessantem
Adressenportal und weiteren Infos
unter

www.bramfelder-rundschaue.de



**Bramfelder SV
wurde 60 Jahre**
(Bericht Seite 14)

Nicht vergessen!
18. Juni • 20.00 Uhr
Bramfelder Tanzabend
in der Reithalle des
Reiterhofes Kruse, Fahrenkrön!

Neuer Ortsamtsleiter für Bramfeld



Das Ortsamt Bramfeld bekommt eine neue Leitung: Wolfgang Heidenreich wird am 15. August 2005 durch Staatsrat Dr. Detlef Gottschalck in sein neues Amt eingeführt. Der 50-jährige parteilose Verwaltungsfachmann war von 1990 bis 1995 stellvertretender Leiter des Ortesamtes Alstertal und seitdem als Abteilungsleiter im Bezirksamt Wandsbek tätig. Wolfgang Heidenreich lebt mit Ehefrau und Tochter in Sasel.

Wandsbeks Bezirksamtsleiter Gerhard Fuchs löst mit der Personalentscheidung sein öffentlich gegebenes Versprechen ein, bis zum 01.06.2005 eine neue Ortsamtsleitung vorzustellen: "Der Stadtteil, vor allem aber Bramfelds Bürgerinnen und Bürger konnten zu Recht von uns erwarten, wieder ein Gesicht und Stimme zu bekommen. Wolfgang Heidenreich bringt vor allem umfangreiche Erfahrungen aus seinen bisherigen Fach- und Querschnittsaufgaben mit. Als routinierter Verwaltungsbeamter wird er auch an der Gestaltung einer bürgerfreundlichen und modernen Verwaltung tatkräftig mitwirken. Eine besondere Herausforderung wird dabei die Umsetzung der Verwaltungsreform sein."

Mit der Neubesetzung endet auch die Zeit der Doppelbelastung für den Ortsamtsleiter im Alstertal, Michael Näfken, der die Leitung des Ortesamtes Bramfeld kommissarisch übernommen hatte. Gerhard Fuchs: "Ich möchte mich von ganzem Herzen bei Michael Näfken bedanken, der das Ortsamt Bramfeld in der Übergangszeit souverän geführt und dabei die Belange der Alstertalerinnen und Alstertaler nie vernachlässigt hat."

Vandalismus in Bramfeld

In der Nacht vom 29.04. auf den 30.04 haben unbekannte Täter mehrere Schaufensterscheiben des Spiel- und Hobbyhauses Hartfelder in der Bramfelder Chaussee 251 zerstört. Wie die zuständige Kriminalpolizei später ermittelte, wurden die Scheiben mit einem Zimmermannshammer zerschlagen. Hierbei entstand ein Sachschaden von mehr als 8000,- €. Der, oder die Täter konnten noch nicht ermittelt werden. Neben den Sachschaden ist es vor allen Dingen der Schreck der Familie Hartfelder noch in den Knochen sitzt. "Wir waren Samstag morgen alle schockiert, und wir alle mussten stundenlang aufräumen und sofort alle Sicherungsmaßnahmen veranlassen" so Frau Hartfelder. Man stellt sich wirklich die Frage was in den Köpfen solcher Menschen vorgeht. Gerade ein Spielzeuggeschäft des ohnehin arg gebeutelten Einzelhandels zu malträtieren, zeugt schon von einer großen Portion Dummheit.

Da die Bramfelder Chaussee aber auch nachts sehr belebt ist, hat vielleicht jemand etwas gehört oder gesehen. Wer sachdienliche Hinweise machen kann, wendet sich bitte an Frau Hartfelder 6412292 oder an die Polizei.



BRAIN ist online

www.bramfeld-brain.de

- Veranstaltungskalender für Bramfeld
- Branchenbuch für Bramfeld

Hier finden Sie die aktuelle BRAMFELDER RUNDSCHAU

Berner Chaussee:

Bandagen Schmidt

Bramfelder Chaussee:

Alster-Optik
Bettenhaus Kemme
Blumen Konwert
Commerzbank
ASB
Dorfplatz Apotheke
Dresdner Bank
Eiscafé Dante
Eurospar
Osterbek-Apotheke
Damms
Hartfelder
Fisch Ellerbrock
Haspa 248
Haspa 312
Neptun Apotheke
Rollmann Fashion
Schuhhaus Scholz
Shell Tankstelle
Sanitätshaus Thiede
HypoVereinsbank
Volksbank Hamburg
Kind Hörgeräte
Radmobil
Reformhaus
Kiosk B.Ch. 392
Kelzenberg Optik
Textilreinigung Wille
Bäckerei Rohlf's
Friseursalon Suhr
Tabak Zeeh
Bramfelder Apotheke
Gerda Beth - Lotto Tabak

Bramfelder Dorfplatz:

Schlachtere Raff
Restaurant Diamanti
Autohaus Jahnke

Eichenlohweg:

famila

Ellernreihe:

Bramfelder SV

Fabriciusstrasse:

Esso-Tankstelle
Eulenapotheke
Blumen Buck
Seebek Apotheke
Tabak u. Lotto Zeeh
Reisebüro Cohrs
Haspa
Blumenhaus Mecklenburg
Beauty Hair

Fahrenkrön:

Kamps

Herthastrasse:

Comet Reinigung
Hummel Apotheke
Bücherhalle
Optiker Rolfs
Ortsamt
Karstadt

Hildeboldtweg:

Renault Weik
Restaurant Marcellino
Iwonas Haarstudio

Mützendorpsteed:

GWG

Pezolddamm:

Getränke Stark

Schreyerring -EKZ:

Juwelier Stange
Krümet
Kamps

Sohtaus Allee:

Blumen Diederich

Haldesdorfer Straße:

Haspa

IMPRESSUM

Die "Bramfelder Rundschau" erscheint Mitte eines jeden Monats.

Die verbreitete Auflage beträgt 8.000 Exemplare.

Herausgeber, Redaktion, Produktion & Vertrieb:

Studio-Verlag G. Hardenberg, Sievekingsallee 96, 20535 Hamburg,

Tel. 040 / 280 51 680, Fax: 040 / 24 15 99

ISDN-Nr. 040 / 680 51 682

www.studio-verlag.de - e-mail: info@studio-verlag.de

Redaktion: Susan Kleinow, verantw. Redakteur G. Hardenberg

Anzeigen: Stephan Müller, Tel. 040 / 46 54 17,

Mobil: 0179/9566113, Fax: 040 / 46 77 34 20

Druck: Druckerei Gisbert Göde, Bramfelder Ch. 303, 2217 HH

Anzeigen-Preisliste Nr. 1 vom 1.5.2004

Artikel, Anzeigen, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwertung, inkl. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Alle namentlich oder durch Kürzel gekennzeichneten Artikel geben die persönliche Meinung des Autors und nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlagt eingesandtes Material keine Haftung. Rücksendung nur, wenn Rückporto beiliegt.

Feierliche Urkundenverleihung an Party-Service Raff

Vor kurzem zeichnete die CMA wieder Fleischerfachgeschäfte mit dem Goldenen Gütezeichenband 2005 und dem CMA-Testat 2005 "Handwerkliche Meisterqualität" aus. Die CMA-Auszeichnungen unterstützen die Individualität und die durch regionale Spezialitäten geprägte Vielfalt des deutschen Fleischerhandwerks. Mittlerweile bemühen sich rund 500 Betriebe darum. Um so schöner ist es, dass gerade ein Bramfelder - der Fleischermeister Karsten Raff - zwei dieser begehrten Auszeichnungen erhielt.

Die bereits seit Jahren gefragte "Jagdwurst" wurde mit dem Golde-



nen CMA-Gütezeichenband 2005 ausgezeichnet. Hierfür muss ein Produkt über einen Zeitraum von drei Jahren alle Prüfungen des CMA-Gütezeichens mit höchster Punktzahl bestanden haben.

Die zweite Auszeichnung - die Jahresurkunde "Testat mit Prädikat Handwerkliche Meisterqualität" erhielt die "Jagdwurst mit Knoblauch".

Diese Auszeichnungen, deren Urkunden TV-Koch Kolja Kleeberg in feierlichem Rahmen zusammen mit CMA-Geschäftsführer Jörn Johann Dwehus und Präsidialmitglied des deutschen Fleischerverbandes Karl-Heinz Jansen überreichte, bestätigen einmal wieder, was die Bramfelderinnen und Bramfelder längst wissen: die Qualität der Erzeugnisse von Fleischermeister Karsten Raff und seinem Team sind einfach Spitze.

Unser Preisausschreiben

Wie gut kennen Sie Bramfeld?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute geht das Preisausschreiben der **BRAMFELDER RUNDSCHAU** in die fünfte Runde.

Wir möchten sehen, wie gut Sie Ihr Bramfeld kennen. Finden Sie heraus, zu welchem Gebäude der abgebildete Fotoausschnitt gehört, schreiben dies auf eine Postkarte oder schreiben eine Mail an den Studio-Verlag. Unter den richtigen Einsendungen werden die Monats-Gewinne (s.u.) verlost.

Die richtige Antwort aus dem Mai-Rätsel war "Bramfelder Ch./Ecke Seekamp".

Gewonnen hat die Bettwäsche, gestiftet von der Firma Karstadt Frau Marlis Conradi, Heukoppel. Herzlichen Glückwunsch.

Jetzt das Juni-Rätsel:

Geraten werden soll heute:

Um welches Gebäude handelt es sich?



Zu gewinnen gibt es heute:

5 x Jumbo-Regenschirme für die ganze Familie, gestiftet von der **DORFPLATZ-APOTHEKE**

Wenn Sie es wissen schicken Sie uns die Lösung bis zum 30. Juni 2005 auf einer Postkarte (Poststempel) an den "Studio-Verlag, Sievekingsallee 96, 20535 Hamburg" oder als e-mail an "info@studio-verlag.de" Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gesund Abnehmen nicht nur für diesen Sommer!

Unser ganzheitliches Konzept sieht eine Begleitung nicht nur beim Abnehmen, sondern auch eine Unterstützung zum Halten des Gewichts vor!

Vereinbaren Sie noch heute einen kostenlosen Beratungstermin mit unseren Krankenschwestern und informieren Sie sich über unser Angebot!



Dr. Ute Dettmer

vitalcentrum
dr.dettmer • hamburg

Bramfeld:
Bramfelder Chaussee 277 040/60 03 94 53
Wandsbek:
Gladowstrasse 2 040/35 71 38 63

1. Große Gesundheitswoche v. 23. b. 28. Mai!
Fragen Sie uns nach dem ausführlichen Programm!

1. Große Gesundheitswoche! Alle Termine im Internet: www.figurpartner.de

Unser Bramfelder Basar **Angebot** am Sa. 18.06.05

Foto Larsen

alle Fotos (Digital & Analog) in 20min.

Auf alle Dienstleistungen
rund um's Foto

Fotografie -20% Scannings
Bearbeitungen Retusche
Bewerbungsfotos Passfotos

Und zum Bramfelder Basar
Großer Straßenverkauf von Fotozubehör
(Neu und Gebraucht Artikel)

Bramfelder Ch. 311
22177 Hamburg
Tel. 040/6416123
bramfeld@fotolarsen.de

JÜRGEN WEIK stellt vor:

Unser Fachpersonal für
Ihre Gartenneu- + Umgestaltung
Rasenpflege, Zäune aller Art



BJW Handels&Dienstleistung GmbH
Hildeboldtweg 19a - 22179 HH
T. 040 - 64 53 10 17 - Fax 040 - 64 53 10 18
Mobil 0172 - 405 0 551 - E-mail: juergen-weik@web.de

Lesen die Bramfelder
Rundschau auch unter
www.bramfelder-rundschau.de

Comet-Reinigung

Herthastrasse 2-4 / Ecke Bramfelder Ch.
Bequemes Parken im Hof

5 Oberhemden 5.-
gewaschen und gebügelt **5.- €**

statt 8,- €

Bei Vorlage dieser Anzeige bis 28.06.2005

Interview mit Cornelia Prüter-Rabe

Mitglied der GAL-Bezirksfraktion



Cornelia Prüter-Rabe, GAL

Sehr geehrte Frau Prüter-Rabe, nachdem wir von den anderen Parteien bereits Meinungen zu den für Bramfeld wichtigen Themen in der BRAMFELDER RUNDSCHAU veröffentlicht haben, würden wir natürlich auch gern die Aussagen der GAL bringen.

Fangen wir mit dem erfolgreich abgeschlossenen Thema Schwimmbad Fabriciusstraße an. War es der Protest, der zum Erhalt führte oder die Einsicht, dass dieses Bad wegen seiner hohen Frequentierung von Schulen und Vereinen bestehen bleiben muss?

Wir haben uns riesig gefreut über die für Wandsbek überaus wichtige Entscheidung die beiden Bäder nicht zu schließen, allerdings bleibt ein kleiner Wermutstropfen in Bezug auf Altona. Der Erhalt der Wandsbeker Bäder ist auf den tollen Einsatz der Bürger und Vereine zurückzuführen, ich kann die Initiatoren nur beglückwünschen. Die GAL hat unterstützend gewirkt, wo immer sie konnte, aber es war schon beeindruckend mit wie viel Engagement und Ausdauer die Bürger gekämpft haben, um IHR Schwimmbad zu erhalten. Es ist schön zu sehen, dass sich Widerstand lohnt und solche unsinnigen Schließungspläne rückgängig gemacht werden konnten. Wie wichtig der Erhalt des Bades in der Fabriciusstraße für Bramfeld ist, denke ich, ist jedem klar. Wir erwarten jetzt aber eindeutige Aussagen über die Organisation, z.B. ob es hier Einschnitte im Angebot gibt oder ähnliches. In jedem Fall aber ist der Erhalt ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

Ein zweites wichtiges Thema ist die Schulsituation in Bramfeld/Steilshoop. An der Gesamtschule Steilshoop soll es wegen der sehr geringen Anmeldezahlen zu Veränderungen kommen. Wie sehen Sie die augenblickliche Lage und welche Möglichkeiten würde die GAL - auch im Hinblick auf die überaus prekäre Kassenlage Hamburgs - vorschlagen?

Die GAL hat gemeinsam mit der SPD in der Bezirksversammlung am 2. Juni einen Antrag eingebracht, die integrierte Gesamtschule Steilshoop im nächsten Jahr wieder in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen. Ursache für den starken Rückgang der Anmeldezahlen ist die massive Verunsicherung der Eltern durch die Schulbehörde, die die Schließung der Oberstufe durchgesetzt hat. Außerdem wurden die Eltern durch die Grundschulen im Bezirk nicht ausreichend bzw. gar nicht beraten. Die Schule ist für den Stadtteil - und zwar in ihrer jetzigen Form als integrierte Gesamtschule - unverzichtbar. Die Schulform zu ändern, würde bedeuten, dass es wesentlich mehr Sitzenbleiber

geben würde. Das ist aus den getrennt geführten Systemen bekannt und ebenfalls bekannt ist, dass gerade die Sitzenbleiber das meiste Geld kosten, ohne dass sich letztlich die Leistungen der Schüler verbessern. Also gerade unter dem Aspekt der prekären Kassenlage darf die Umwandlung in eine kooperative Schule, wie die CDU es auf der letzten Bezirksversammlung gefordert hat, nicht stattfinden. Insbesondere Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern und/oder mit Migrationshintergrund wäre der Weg zu einem höheren Bildungsabschluss deutlich erschwert, wenn nicht sogar verbaut. Vor dem Hintergrund, dass im deutschen Bildungssystem der Schulabschluss der Kinder auffällig stark von der sozialen Schicht abhängig ist, muss in Steilshoop eine derartige Entwicklung unbedingt vermieden werden.

Wenn ich Sie nun zum Thema bessere Verkehrsanbindung Steilshoop/Bramfeld anspreche, welche Möglichkeiten außer der vom Senat strikt abgelehnten Straßenbahn sehen Sie? Dies auch unter dem Aspekt, dass es bereits rote und rot/grüne Senate nicht geschafft haben, eine Verbesserung durchzusetzen.

Die Stadt- oder Straßenbahn ist die einzige Möglichkeit einer Schienenanbindung für Bramfeld und Steilshoop, die kurz- und mittelfristig finanzierbar ist. Die Menschen in Steilshoop warten schon 30 Jahre auf eine U-Bahn und werden auch noch 30 Jahre warten müssen, wenn der Senat nicht umschwenkt. Im Interesse der Lebensqualität der Bevölkerung und aus ökologischen Gründen kann eine Schienenanbindung aber nicht endlos aufgeschoben werden. Die GAL fordert deshalb weiterhin die Stadtbahn. Eine Alternative dazu gibt es im Hinblick auf die EU-Richtlinien für Lärm und Feinstaub auch gar nicht. Und es sind ja nicht nur die GRÜNEN, die die Stadtbahn wollen: alle Umweltverbände, Umweltmediziner, der Zukunftsrat, Initiativen und auch der Einzelhandelsverband unterstützen diese Pläne. Selbst die Wandsbeker CDU war bis zum Regierungswechsel dafür.

Kommen wir nun zum Thema Ortskern. Die dortige Situation scheint festgefahren. Wie sehen Sie dort eine erfolgreiche Umgestaltung?

Es muss einer der Schwerpunkte des neuen Ortamtsleiters, Herrn Heidenreich, sein, die Belegung des Ortskerns voranzutreiben. Wir können nur an die Grundstückseigentümer appellieren sich zu einigen und die Ortskernumgestaltung nicht noch länger hinauszuzögern. Die GAL wird sich im Planungsausschuss weiter dafür aussprechen. Dem Autohändler am alten Försterhaus muss dringend ein Ersatzplatz angeboten werden, damit hier die neue Kulturinsel entstehen kann. Ganz wichtig für die Ortskernumgestaltung ist, dass wir Karstadt in Bramfeld halten. Ein attraktives Angebot ohne ein großes Kaufhaus ist undenkbar. Sorgen bereitet uns allerdings in diesem Zusammenhang der überdimensionale Ausbau des Alstertaler Einkaufszentrums, der die Kaufkraft abschöpft. Es ist unverständlich, dass die geltende Hamburger Zentrenplanung zugunsten von Alexander Otto nicht beachtet wurde. Die GAL weißt seit Jahren auf die daraus resultierenden negativen Folgen für die umliegenden Stadtteilzentren hin.

Nun eine abschließende Frage. Bramfeld/Steilshoop in den nächsten Jahren. Was und wie wird und sollte sich bis 2015 verändert haben?

Bramfeld muss sich umstrukturieren, um die Lebensqualität für die Bevölkerung zu steigern. Wir brauchen dringend die Schienenanbindung und attraktive Schulen für junge Familien, einen attraktiven Ortskern und sehr viel mehr Unterstützung für kulturelle Einrichtungen, wie das Brakula und das Stadtteilarchiv. Wichtig wäre auch mehr Einfluss für die Stadtteilkonferenz in den politischen Gremien, z.B. das Antrags- und Rederecht für die Ausschüsse des Bezirkes. Es sollte auch ein Fonds zur selbstständigen Verwaltung zur Verfügung stehen. Die Beschäftigungsträger Alraune, Samt und Seife, Quadriga und das Biber Team müssen in ihrer Existenz gesichert werden.

Ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Klaus Homfeldt Sanitärtechnik e.K.

- Meisterbetrieb -



Wir sind für Sie da:

- Notdienst
- Rohrverstopfung
- Baderneuerung
- Reparaturen Gas, Wasser, Abwasserleitungen
- Dachrinnenreinigung und -erneuerung
- Abwasser- u. Wasserleitungen neu verlegen

Mexikoring 27-29 • 22297 Hamburg • T. 63 70 89 26
Handy 0171/522 95 51 • Fax 522 95 51

Bramfeld feierte

Sommerfest bei Karstadt

Unbeirrt durch das sehr wechselhafte Wetter strömten doch die Bramfelderinnen und Bramfelder am Samstag, 11. Juni ab 11.00 Uhr zum Sommerfest bei Karstadt.

Der große freie Platz rund um das Gartencenter hatte sich in eine bunte Festmeile verwandelt.

Damit sich die Kleinen nicht langweilen, gab es gerade für sie



viel Abwechslung: Von der Hüpfburg, über das tolle Schminken, das Glücksrad bis zum Old-

timer-Karussell. Für die Erwachsenen waren viele Warenstände aufgebaut, die mit tollen Sonderangeboten

lockten. Selbstverständlich war für das leibliche Wohl auch umfassend gesorgt, sei es an den Ständen draußen oder in dem für seine gute Qualität bekannten Karstadt-Restaurant. Musikalisch begleitet wurde der Bummel über das Karstadt Sommerfest von der Live-Band "Gross & Bunge".



Imkerfest im Umweltzentrum

Am Sonntag, den 12. Juni von 11-16 Uhr gab es dann - veranstaltet vom Imkerverein Hamburg-Bramfeld - im Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60 den Imker-, Natur- und Umwelttag.

Natürlich drehte sich hierbei (fast) alles um die Imkerei und die Biene - sowohl für die Erwachsenen als auch für die Kleinen.

Für diese gab es z.B. das Streichelgehege mit Meerschweinchen, Ponys zum Streicheln und Reiten und andere Attraktionen zum Mitmachen.



Für die Erwachsenen waren dann die Stände interessant, die Blumen oder Sonnenkollektoren angeboten haben. Für alle war dann das umfangreiche kulinarische Angebot und die tollen Tanzvorführungen der Volkstanzgruppe "Zugvogel" vom TuS Berne.

Sommerfest an der Osterkirche



Auch die Osterkirche feierte in und um das Gemeindezentrum ihr Sommerfest. Start war um 11.00 Uhr mit



einem Familiengottesdienst unter dem Motto "Christen auf Reisen".

Danach war buntes Treiben für Jung und Alt mit Hüpfburg, Bingo-Spiel, einem Stand des Weltladens, Ständen für das leibliche Wohl und einem großen privaten Flohmarkt. Trotz des wechselhaften Wetters waren viele Leute dort, um dies Sommerfest zu feiern.

Tabakwaren • Zeitschriften



Lotto • Toto
Gerda Beth



Bramfelder Chaussee 222 • 22177 Hamburg • Tel. 641 56 34

"Natürlich" von Karsten Raff



Fleischerfachgeschäft + Partyservice
Ob Familien-, Firmenfeier, kleine o. große Festlichkeit
RAFF'S PARTY-SERVICE
betreut, verwöhnt und begeistert Ihre Gäste!

Schnittchen

Für den Empfang empfehlen wir: 4-5 Schnittchen à Person.

Zum Abend empfehlen wir: 6-7 Schnittchen à Person.

Auf Wunsch auch auf Fein- oder Schwarzbrot. Schnittchen mit feinstem Bratenaufschnitt auf Silbertablett serviert. Belegte Meterbrotstücken mit: Roastbeef, Kasseler, Lachsschinken, geräucherte Pute, Schwarzwälderschinken, Jungschwein-Rücken, Burgunderschinken, frischem Mett mit Zwiebeln diversen Käsesorten

gemischt aus allen Sorten, 6 Stück je Person
à Person € 9,00
oder Stückpreis..... € 1,50

Edelfischschnittchen

Mit geräuchertem Aal, geräuchertem Lachs, Nordseekrabbenfleisch, geräucherten Forellenfilets und Sahneerrettich.

pro Schnittchen € 2,45

(Alle Schnittchen auch als 1/2 Brötchen lieferbar + € 0,20, Vollkornbrötchen + € 0,35)

Roastbeef

Zart rosa gebraten, kalt aufgeschnitten und auf Platte garniert. Bratkartoffeln frisch aus der Pfanne, mit Speck u. frischen Zwiebeln, dazu hausgemachte Remoulade.

8-29 Personen à Person € 11,50
30-49 Personen à Person € 11,00
ab 50 Personen à Person € 10,50

Frische und Meisterqualität seit 3 Generationen!

Bramfelder Dorfplatz 19 • Tel./Fax 6 41 65 66



HEIMATVEREIN

„up ewig ungedeelt“ von 1895 e.V. in Hamburg-Bramfeld

Fritz-Reuter-Str.11F - 22177 Hamburg - Vorsitzender: Heinz C. Harms, Telefon: 040/641 69 76



Sechs Tage auf Rhön-Tour

Am 28. April 2005 war es soweit: Pünktlich verlässt unser Reisebus die Abfahrtsstationen in der Herthastraße und am Wiesendamm. An Bord 41 Heimatfreunde, darunter vier Gäste. Unterwegs gab es in Bad Fallingb. zur Stärkung für die bevorstehende längere Fahrt noch ein rustikales Frühstück, das bei allen Teilnehmern wieder gut ankam. Mit dem Wetter an allen sechs Reisetagen durften wir rückblickend zufrieden sein: heiter bis wolkig mit nur wenig Regen.

Bevor wir gegen 16.30 Uhr unser Ziel, das "Landhotel zum Biber" in Spelcherz in der Nähe von Bad Brückenau erreichten, gab es zuvor auf einer langsamen Durchfahrt in Fulda schon einen ersten Eindruck von der barocken Bischofsstadt.

Nach dem Abendessen dann ein farbenfreudiger Dia-Vortrag von unserem für die nächsten Tage engagierten Reiseleiter, Herrn Alfred Eller, über die Region der Rhön, die sich über bayerische, hessische und thüringische Landesteile erstreckt.

Am nächsten Tag besuchten wir Rothenburg ob der Tauber. Eine etwa eineinhalbstündige Führung versetzte uns dann um Jahrhunderte zurück in das 1274 von König Rudolf von Habsburg zur "Pfeifen Reichsstadt" ernannte Städtchen mit seinem begehbaren Wehrgang und vielen Türmen, Fachwerkgiebeln und Scheunen mit riesigen, roten Ziegeldächern. Vorbei ging es an gotischen Kirchen sowie stolzen Patrizierhäusern. Nach 1945 wird die Stadt Opfer eines alliierten Bombenangriffes, bei dem mehr als 40 % des alten Gebäudebestandes in Flammen aufgeht. Bis 1970 konnten die zerstörten Bereiche der Stadt jedoch neu erstellt werden.

Am dritten Tag unserer Exkursion dann die Fahrt nach Fulda, einer traditionsreichen, historischen Stadt. Das Barockviertel mit Dom (Bonifatiusgruft), Altstadt, Klostergarten, Schloss, Orangerie, Schlossgarten und die darum gruppierten Adelspalais bilden ein bemerkenswertes städtebauliches Ensemble. Nach dem geführten Stadtrundgang waren wir abschlie-

ßend noch in die Michaelskirche (eines der ältesten Gotteshäuser Deutschlands) mit ihrer Karolingischen Krypta.

Nach viel Historik verließen wir Fulda und fuhren zum "Schloss Fasanerie" in Eichenzell. Das Schloss (1739 - 1756 errichtet) galt einst als fürstbischöfliche und später kurfürstlich-hessische Sommerresidenz.

Dann führte uns Reiseleiter Eller - vorbei an blühenden Rapsfeldern und grünen Wiesen, hügel- und -abwärts - zur Wasserkuppe.

Das Segelfliegen stellt hier ohne Frage ein Identifikationsmerkmal des mit 950 Metern höchsten Berges in Hessen dar. Bereits 1970 feierte man hier das 50jährige Bestehen des Segelflugs. Der "Rhöngeist" selbst lebt in den Köpfen auch im Deutschen Segelflugmuseum. Eine Sonderausstellung "100 Jahre Menschenflug" widmet sich hier zugleich dem unvergessenen Fliegervater Otto Lilienthal. Auf der Wasserkuppe - hier entspringt die Fulda - wird neben Segel- und Drachenfliegen auch der Gleitschirm- und Modellflug gepflegt.

Am 1. Mai, - wie konnte es auch anders sein - empfing uns morgens ein strahlender Sonnenschein. Deshalb erhielt auf der anschließenden Fahrt in die thüringische Rhön jeder Reisetilnehmer einen Sonnenkäfer (anstelle eines Maikäfers). Zunächst ging es jedoch nach Ostheim, wo wir im romantischen Tal des Flusses Streu eine der besterhaltenen und größten Kirchenburgen Deutschlands bewundern konnten. Ostheim hat im Laufe der Jahrhunderte mehrfach seine Zugehörigkeit gewechselt: mal sächsisch, thüringisch und umgekehrt und letztendlich seit 1945 bayerisch.

Seinen besonderen städtebaulichen Charakter verdankt Ostheim dem Adel. Hatten die Ritter einstmalig ihre Burgen, so die Städte ihre Mauern. Da wollten auch die Dörfer nicht ohne Schutz sein und bauten ihre befestigten Kirchen, zumal die Machtverhältnisse im Mittelalter höchst instabil waren: Eine trutzige Anlage mit doppelter Ringmauer, unterbrochen von Wehrtürmen und einem malerischen Glockenturm, und in der Mitte die streng gemauerte Pfarrkirche St. Michael. Nach diesem Abstecher dann die Weiterfahrt über die Landesgrenze Hessen/Thüringen nach Meiningen.

In der Theaterstadt wieder ein kleiner Stadtrundgang. In dem historischen Gasthaus und Hotel "Schlundhaus" (fränkisch = Rathaus) gab es zur Stärkung einen Imbiss. Danach führte uns Reiseleiter Eller zum Schloss Elisabethenburg, ab 1682 entstanden als mächtige Dreiflügelanlage, heute städtebauliches Wahrzeichen Meiningens. Voll der Eindrücke dann die Rückfahrt über Helmershausen mit einem Abstecher zur "Hohen Geba" (751 m NN), während der Teilung unseres Vaterlandes zu einem stark befestigten Stützpunkt der sowjetischen Armee ausgebaut. Der Höhenzug wurde nach der Wende in einen "Rhönkulturgarten" umgewandelt.

Dem folgenden 2. Maltag galt dann unsere Bädertour. Erstes Ziel war Bad Brückenau an der Sinn mit seinen außerhalb des Städtchens gelegenen historischen Bauten, ein Staatsbad, in dessen Kuranlagen Herr Eller uns mit Informationen nur so überhäufte.

Es folgte Bad Bocklet, ebenfalls ein bayerisches Staatsbad, mit seinen Kuranlagen in den Auwiesen der Fränkischen Saale. Hervorzuheben sind in Bad Bocklet die gepflegten Kuranlagen mit dem malerischen Brunnenbau. Das stark eisenhaltige "Stahlwasser" der Balhar-Neumann-Quelle kräftigt und reinigt den menschlichen Organismus bereits seit 1724.

Mehr Zeit gab es wieder in Bad Kissingen, gelegen im reizvollen Tal der Fränkischen Saale. Anziehungspunkt war natürlich die Altstadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern mit Rathaus, Marktplatz, dem Regentenbau, Arkadenbau, der Brunnen- und Wandelhalle usw. sowie den kleinen Läden in der Fußgängerzone. Cafés lockten hier mit ihren Angeboten, da sich zum Kaffeetrinken ansonsten nicht überall eine Gelegenheit bot.

Am sechsten Tag dann nach einem letzten kräftigen Frühstück der Abschied mit einem herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hotels und ihrem Chef. Uns allen hat es hier in dem kleinen beschaulichen Ort sehr gut gefallen. Man könnte sich vorstellen, dass der eine oder andere auf der Durchfahrt in den Süden hier gern wieder einkehren wird. Auch Herr Eller für seine ganztägige Begleitung (außer Rothenburg) ein herzliches Dankeschön.

Über Gersfeld, Ehrenberg, Tann und Bad Salzungen führte uns unser Busfahrer dann nach Eisenach, wo einst die Wiege des BMW-Automobilbaus stand. Schon auf der Fahrt zu dieser Stadt, der Heimat Luthers und dem Geburtsort von Johann Sebastian Bach, bot sie von weitem mit ihrem Wahrzeichen einen Gruß: Die Wartburg. Seit nahezu tausend Jahren thront sie auf ihrem Fels, eingebettet in die herrliche Landschaft des Thüringer Waldes. Aus Zeitgründen konnten wir sie auf unserer Rückreise nicht aufsuchen, wir wählten statt dessen wieder eine eineinhalbstündige Stadtführung. Nach einem kräftigen Mittagessen fuhr uns der Bus unter Einschub mehrerer Pausen über Bundesstraßen bzw. ab Göttingen über die BAB wieder heimwärts. Damit war sichergestellt, dass alle Heimatfreunde gegen 19.30/ 20.00 Uhr wieder ihr Heim erreichten.

Es waren für alle Freunde erlebnisreiche Tage, die man so schnell nicht vergessen wird. Unserem neuen Busfahrer, der uns umsichtig durch die Lande gefahren hat, sagen wir auch bei dieser Gelegenheit noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Es folgten Bad Bocklet, ebenfalls ein bayerisches Staatsbad, mit seinen Kuranlagen in den Auwiesen der Fränkischen Saale. Hervorzuheben sind in Bad Bocklet die gepflegten Kuranlagen mit dem malerischen Brunnenbau. Das stark eisenhaltige "Stahlwasser" der Balhar-Neumann-Quelle kräftigt und reinigt den menschlichen Organismus bereits seit 1724.

Mehr Zeit gab es wieder in Bad Kissingen, gelegen im reizvollen Tal der Fränkischen Saale. Anziehungspunkt war natürlich die Altstadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern mit Rathaus, Marktplatz, dem Regentenbau, Arkadenbau, der Brunnen- und Wandelhalle usw. sowie den kleinen Läden in der Fußgängerzone. Cafés lockten hier mit ihren Angeboten, da sich zum Kaffeetrinken ansonsten nicht überall eine Gelegenheit bot.

Am sechsten Tag dann nach einem letzten kräftigen Frühstück der Abschied mit einem herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hotels und ihrem Chef. Uns allen hat es hier in dem kleinen beschaulichen Ort sehr gut gefallen. Man könnte sich vorstellen, dass der eine oder andere auf der Durchfahrt in den Süden hier gern wieder einkehren wird. Auch Herr Eller für seine ganztägige Begleitung (außer Rothenburg) ein herzliches Dankeschön.

Über Gersfeld, Ehrenberg, Tann und Bad Salzungen führte uns unser Busfahrer dann nach Eisenach, wo einst die Wiege des BMW-Automobilbaus stand. Schon auf der Fahrt zu dieser Stadt, der Heimat Luthers und dem Geburtsort von Johann Sebastian Bach, bot sie von weitem mit ihrem Wahrzeichen einen Gruß: Die Wartburg. Seit nahezu tausend Jahren thront sie auf ihrem Fels, eingebettet in die herrliche Landschaft des Thüringer Waldes. Aus Zeitgründen konnten wir sie auf unserer Rückreise nicht aufsuchen, wir wählten statt dessen wieder eine eineinhalbstündige Stadtführung. Nach einem kräftigen Mittagessen fuhr uns der Bus unter Einschub mehrerer Pausen über Bundesstraßen bzw. ab Göttingen über die BAB wieder heimwärts. Damit war sichergestellt, dass alle Heimatfreunde gegen 19.30/ 20.00 Uhr wieder ihr Heim erreichten.

Es waren für alle Freunde erlebnisreiche Tage, die man so schnell nicht vergessen wird. Unserem neuen Busfahrer, der uns umsichtig durch die Lande gefahren hat, sagen wir auch bei dieser Gelegenheit noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Es waren für alle Freunde erlebnisreiche Tage, die man so schnell nicht vergessen wird. Unserem neuen Busfahrer, der uns umsichtig durch die Lande gefahren hat, sagen wir auch bei dieser Gelegenheit noch einmal ein herzliches Dankeschön.



Die Zufriedenheit unserer Kunden ist der messbare Erfolg unserer Leistung!

heizung • sanitärtechnik

Seit 1965



h. Horst
hansen



mützendorpsteed 34/36 • 22179 hamburg

tel.: ☉ 641 90 03 • fax 641 90 16

internet: www.hansen-shk.de • e-mail: info@hansen-shk.de

Unser Konzept:

Know how mit höchster handwerklicher Qualität und eine Garantie für unabhängige Beratung!



HEIMATVEREIN

„up ewig ungedeelt“ von 1895 e.V. in Hamburg-Bramfeld

Fritz-Reuter-Str.11F - 22177 Hamburg - Vorsitzender: Heinz C. Harms, Telefon: 040/641 69 76



Junimaand

De Luft is hell un bannig klaar,
sattgröön dat Loov, dat Gras.
De Kukuuk röppt mal hier, mal dar,
jüst so as em dat passt.

Dat blöht nu achter Heck un Knick.
De Jungspreen larmt in'n Tuun,
Un övern Weg springt graad en Rick;
Ehr Rüuch, de is al bruun.

So warm, so welig schient de Sünn,
un laat geiht se to Bett.
De Drussel fleit heel vele Stümm'.
Wat klingt ehr Wies doch nett!

Mit Blöhn un Wassen, Vagelluut,
dar geiht de schöne Tiet darhen.
Lücht gülden dat Jehanniskruut,
Is't Fröhjahr al to Enn.

Heinz Richard Meier

To Pingsten höört dat Ringrieden

Über den ehemals stark verbreiteten Brauch lasen wir kürzlich einen Beitrag des in Niederdeutschkreisen bekannten Elmshorner Heimatschriftstellers Heinz Richard Meier

„Noch vor 70 bis 80 Jahren wurden die Dörfer in unserem Land zu Pfingsten reichlich mit Birkengrün geschmückt. Fast vor jedem Haus, insbesondere auf dem Lande, standen links und rechts von der Außentür Pfingstbüsche. Einen Pfingstbusch erhielt beim Ausflug das Fahrrad, der Kutschwagen, das Krafrad und genauso das damals noch selten anzutreffende Automobil. Die Lokomotiven fuhren mit einem Birkenbäumchen vor dem Schornstein durch das Land. Pfingstvergnügen fanden mancherorts unter dem Maibaum statt. Drinnen und draußen war der Frühjahrsputz abgeschlossen, alles „pingsrein“ gemacht. Um nicht als Langschläfer und „Pingskatt“ oder „Pingsbuck“ gehänselt zu werden, musste man Pfingsten früh aufstehen. Auch das Mädchen, welches als letztes vom Melken kam, konnte deshalb von anderen geneckt werden.

Zu den weit verbreiteten Bräuchen der Pfingstzeit gehörte auch das Ringreiten. An verschiedenen Orten, insbesondere im Nordwesten unseres Landes und in Nordschleswig wird dieser alte Brauch heute noch gepflegt. Vor Beginn dieses Festes wurden vielfach die Mützen und Hüte der Reiter von den „Blankmakers“, es waren Mädchen, geputzt. Das „Blankmaken“ bestand aus dem Schmücken der Kopfbedeckungen mit bunten Federn oder künstlichen Blumen. Besonders herausgeputzt wurden für das Ereignis die Pferde, indem man in deren Mähnen bunte Bänder flocht.

Der beste Reiter des Vorjahres trug als Zeichen seiner Würde noch die Königsschärpe. Er wurde mit Musik von seinem Haus zum Festplatz geleitet. In der Segeberger Gegend war oft an der Haustür dieses Mannes ein Doppelkreuz angebracht, versehen mit ausgepusteten Eiern. Auf dem Wettkampplatz hielt der „Woortmaker“ seine Ansprache vor einer gro-

ßen Zahl von Zuschauern.

Hier auf dem Festplatz hing zwischen zwei senkrecht aufgerichteten Windelbäumen ein Seil oder eine dünne Latte. Daran war eine Klemmvorrichtung mit einem Ring aus Blech befestigt. Jeder Reiter hatte in diesem Wettbewerb die Anlage in flottem Trapp oder Galopp zu durchreiten und hierbei nach Möglichkeit den Ring mit dem „Ringsteker“ oder häufiger noch mit einer farbigen, hölzernen Lanze aus der Vorrichtung zu lösen und während des Weiterreitens auf dem „Steker“ zu behalten. Auf die Erde fallen durfte der Ring nicht. Eine gewisser Geschicklichkeit war deshalb unerlässlich.

Wer nach einer bestimmten Anzahl von Durchritten die meisten Ringe „gestochen“ hatte, dem wurde zum Schluss die Königsschärpe umgehängt. Konnte jemand während des Wettkampfes keinen Ring herunter holen oder aufspießen, wurde er zum „Blindsteker“ ernannt und bekam einen „Stuten“, ein Weißbrot, umgehängt. Ein Reiter, der bei diesem Wettkampf vom Pferd fiel, erhielt danach als „Sandrieder“ eine Buddel „Kööm“ auf den Rücken gebunden.

Um eine Königin zu ermitteln, gab es zuweilen neben dem Ringreiten der Männer besondere Wettspiele für die Mädchen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete stets der sehr beliebte „Ringrieder“ oder „Ping“

Aus dem Stadtteil Bramfeld

Trotz der Hitzewelle, die am letzten Mai-Wochenende auch in Norddeutschland mit über 30 Grad Wärme herrschte, konnte die Bramfelder Liedertafel „Eintracht“ von 1873 anlässlich ihres Frühlings-Chorkonzertes am 28. Mai in der Aula der Anne-Frank-Schule am Hohnerkamp ein ausverkauftes Haus verbuchen. Neben dem Damenchor Hamburg-Neugraben von 1951 und verschiedenen Chören der Bramfelder Liedertafel zeigten diesmal zum ersten Male auch die Kinder des Grundschulchors der Schule Hohnerkamp unter der Leitung von Sigrid Luchs ihr Können. Alle Chöre kamen beim Publikum gut an und ernteten für ihre Darbietungen immer wieder starken Beifall, so dass zum Schluss der Veranstaltung Zugaben erforderlich waren.

Wenn ik mal Striet heff mit mien Fro,
schick ik de Kinner rut. -

„Ach, dorüm seht de Lütten so
heel frisch un bruunbrennt ut!“. (c.b.)

„Süh' mol, wat bi uns so allns löppt“

Mittwoch, 8. Juni 2005, Fahrradtour Treff: 11.00 Uhr, Friedhofseingang am Bramfelder See/Fabricsstr. Weitere Infos: J. Berndt, Tel. 641 52 36 u./o. Carla Mieler, Tel. 641 98 81

Wir laden ein zum Besuch des **7. Erdbeerfestes** des Vierländer Freilichtmuseums „Rieck Haus“, Curslack, Deich 284. Eintr.: € 3.- Kostenfreier Bus-Shuttle (halbstündig) v. ZOB Bergedorf z. Rieck Haus. Interessenten setzen sich bitte wg. d. Fahr- u. Zeitabsprache umgeh. m. Frau Aulich (Tel. 630 93 19) in Verbindung.

Sonntag, 19. Juni 2005, Bramfelder Stadtteilfest. Unser Heimatverein wird an dieser alljährlichen Veranstaltung zum ersten Male teilnehmen, um sich dort einem interessierten Publikum vorzustellen. Weitere Informationen für unsere Mitglieder erteilt der Vorstand gern unt. Tel. 641 69 76.

Donnerstag, 30. Juni 2005: 12.00 Uhr Sommerfest im Grünen. Wie schon seit Jahren soll es auch in diesem Sommer wieder ein gemütliches Mitgliedertreffen im Grünen geben. Unsere Vorsitzenden haben sich Gedanken darüber gemacht, inwieweit sie unsere Mitglieder an diesem Tage überraschen können. Ob ihnen das gelingen wird? Kostenbeitrag wie immer: □ 12.-/Gäste € 15.- (inkl. Speis und Trank sowie einer Kaffeetafel am Nachmittag).

Treffpunkt ist der U-Bhf. Habichtstraße. Von dort werden Sie abgeholt. Verbindl. Anmeldungen nehmen bis spätestens Freitag, 24. Juni 2005, die Damen unseres Veranstaltungsteams gern entgegen.

Sonntag, 14. August 2005, Besuch der Eutiner Festspiele m. d. Aufführung „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. Fahrkosten (DB) und Eintritt € 42.- pro Person. Die Fahrt ist bereits ausgebucht. Die Zahlung des vorgenannten Betrages sollte nunmehr bis spätestens 10. Juni 2005 erfolgen, da die Karten sonst an andere Interessierte abgegeben werden. Bankverb.: H. Harms, BLZ 201 902 06 / Konto 53108000 Volksbank Hamburg. Treff: 9.30 Uhr U/S - Bhf. Barmbek oder 10.00 Uhr Hbf., Bahnsteig 7. Weitere Infos: Tel. 641 69 76 (E. Harms)

Dienstag, 23. bis Freitag, 26. August 2005: Wir laden interessierte Mitglieder ein zu einer viertägigen Exkursion in die Lüneburger Heide. Zielort wird Bad Fallingb. sein. Die Fahrt dorthin erfolgt mit der Bahn. Mehrere Doppel- und Einzelzimmer konnten bereits fest gebucht werden. Interessenten wollen sich auch wegen der Kosten bitte umgehend mit den Damen unseres Veranstaltungsteams (Tel. 630 93 19 oder 641 69 76) in Verbindung setzen.



SATZUNG
der "Formowitz-Künne-Stiftung" der Ev.-Luth. Thomaskirchengemeinde
Bramfeld - Hellbrook

Präambel

Die Damen Elisabeth Künne, verstorben am 16.8.1999, und Erna Formowitz, verstorben am 15. 3. 2001, haben in ihren Testamenten die Ev.-Luth. Thomaskirchengemeinde Bramfeld - Hellbrook zur Erbin eingesetzt. In Erfüllung der letztwilligen Verfügung dieser beiden Erblasserinnen errichtet die Ev.-Luth. Thomaskirchengemeinde eine rechtlich unselbständige Stiftung und gibt ihr nachstehende Satzung:

§ 1 Name, Sitz

Die in der Trägerschaft der Ev.-Luth. Thomaskirchengemeinde errichtete rechtlich unselbständige Stiftung führt den Namen "Formowitz-Künne-Stiftung, Sitz der Stiftung ist Hamburg Bramfeld.

§ 2 Zweck

(1) Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln für die Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Luth. Thomaskirchengemeinde Bramfeld-Hellbrook oder deren Rechtsnachfolger. Die Mittel sollen der Gemeinde helfen, im Sinne ihres christlichen Auftrags personelle, räumliche und sachliche Voraussetzungen für die Sammlung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Gruppen und auf Freizeiten zu schaffen. Die Begegnungen der Kinder und Jugendlichen geschehen mit dem Ziel:

- a) ihnen bei der Bewältigung ihrer jeweiligen Lebenssituation zu helfen,
- b) mit ihnen Formen christlichen Lebens einzuüben,
- c) ihnen gewaltfreie Konfliktlösungen zu vermitteln.

(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

(2) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stiftung darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

§ 3 Stiftungsvermögen

(1) Das Stiftungsvermögen beträgt zum Zeitpunkt ihrer Errichtung 205.000,- Euro.
(2) Dem Vermögen wachsen diejenigen Zuwendungen Dritter zu, die nach dem Wunsch des oder der Zuwendenden dazu bestimmt sind, das Stiftungsvermögen zu erhöhen (Zustiftungen).

(3) Das Stiftungsvermögen ist als Sondervermögen der Ev.-Luth. Thomaskirchengemeinde Bramfeld - Hellbrook zu verwalten.

(4) Erträge des Stiftungsvermögens dürfen nur zur Verwirklichung des Stiftungszwecks, zur Erhöhung des Stiftungsvermögens und zur Bestreitung der Aufwendungen der Stiftung verwendet werden.

(5) Für die Anlage des Stiftungsvermögens findet die Allgemeine Verwaltungsanordnung für Geldanlagen der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche vom 5. März 2004 (GVOBl. S. 89) in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 4 Stiftungsvorstand

(1) Organ der Stiftung ist der Stiftungsvorstand. Er besteht aus 5 Personen.

(2) Der Stiftungsvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- a) 3 Personen, die aus der Mitte des Kirchenvorstandes von diesem entsandt und
- b) 2 weiteren Personen, die nicht Mitglied im Kirchenvorstand sind und die durch den Kirchenvorstand berufen werden.

(3) Die Zusammensetzung des ersten Stiftungsvorstandes und die Festlegung des vorsitzenden sowie stellvertretend vorsitzenden Mitgliedes ergibt sich aus dem Beschluss des Kirchenvorstandes vom 25. April 2005.

(4) Die Amtszeit des Stiftungsvorstandes entspricht der Dauer einer Wahlperiode im Sinne des Art. 118 der Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche und endet mit der Konstituierung eines neu gewählten Kirchenvorstandes. Nach Ablauf der Amtszeit führen die Mitglieder des Stiftungsvorstandes die Geschäfte bis zur Neukonstituierung des Stiftungsvorstandes fort.

(5) Stiftungsvorstandsmitglieder scheidern aus dem Amt aus

- a) durch erklärten Verzicht auf ihr Amt im Stiftungsvorstand oder
- b) durch einstimmigen Beschluss des Stiftungsvorstandes bei Vorliegen eines wichtigen Grundes.

Scheidet ein Stiftungsvorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit aus, so wird für den Rest der Amtszeit ein Ersatzmitglied gem. Absatz 2 ernannt oder berufen.

(6) Der Stiftungsvorstand wählt mit der Mehrheit seiner Mitglieder aus seiner Mitte ein vorsitzendes sowie ein stellvertretend vorsitzendes Mitglied. Wiederwahl ist zulässig. Das vorsitzende Mitglied des Stiftungsvorstandes muss Mitglied im Kirchenvorstand sein.

(7) Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig. Ihnen können ihre notwendigen Auslagen, die durch ihre Tätigkeit für die Stiftung entstanden sind, ersetzt werden.

(8) Für den Ablauf der Sitzungen gilt die Allgemeine Verwaltungsanordnung über die Arbeitsweise der Kirchenvorstände (AVA) vom 25. November 1996 (GVOBl. 1997 S. 20) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 5 Aufgaben des Stiftungsvorstandes

(1) Der Stiftungsvorstand leitet und verwaltet die Stiftung. Er sorgt für die nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes.

(2) Der Stiftungsvorstand beschließt über die Vergabe der Stiftungsmittel.

(3) Für die Vertretung der rechtlich unselbständigen Stiftung gilt Artikel 14 Absatz 4 Verfassung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

(4) Der Stiftungsvorstand fertigt innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres eine Jahresrechnung und legt dem Kirchenvorstand dann einen Jahresbericht über die Vermögensverwaltung und die Mittelverwendung vor.

§ 6 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen beschließt der Kirchenvorstand.

§ 7 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.

§ 8 Vermögensanfall

Beschließt der Kirchenvorstand die Auflösung der Stiftung, muss für das verbleibende Sondervermögen eine Verwendung gefunden werden, die den testamentarischen Bestimmungen der Erblasserinnen und dem Stiftungszweck möglichst nahe kommt.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach Bekanntgabe mit Wirkung vom 1. Juli 2005 in Kraft.



Rückblick auf eine kulinarische Ausfahrt

Unser Ausflugsmotto hieß "Spargelzeit". Frohgestimmt fuhren wir durch die maigrüne Landschaft der Nordheide zunächst nach Neetze. Auf dem Spargelhof Strampe, einem Familienbetrieb über mehrere Generationen, wurden wir bereits von Herrn Strampe erwartet.

Er erzählte uns, dass der Anbau dieses edlen Gemüses, bereits vor einigen tausend Jahren im Orient kultiviert, besondere Sachkenntnisse und Sorgfalt erfordert. Der Boden in der Umgebung ist hierfür ideal: ein leichter, durchlässiger, sandiger Lehmboden. In langen Erdfurchen werden unter Verwendung von reichlich Kompost im Abstand von ca. 40 cm die Spargelpflanzen eingesetzt und mit Erde bedeckt. In der folgenden Wachstumszeit bilden sich tief in das Erdreich eindringende Wurzeln, 6 bis 8 m lang. Nach drei Jahren ist der Spargel kräftig genug, um erstmalig gestochen zu werden.

Durch Abdeckung der langen Hügelbeete mit Plastikfolien wird bei Sonnenbestrahlung hierunter Wärme erzeugt, die das Wachstum beschleunigen und die Ernte optimieren. Am ertragreichsten sind die nächsten 10 Jahre.

Wir wurden dann in eine große Halle mit verschiedenen maschinellen Anlagen geführt. Der frisch geerntete Spargel wird zuerst gründlich gewaschen, dann auf dem Laufband per Hand nach Aussehen und Stärke der Stangen sortiert, auf eine bestimmte Länge geschnitten und verpackt. -

Nach dieser interessanten Besichtigung waren wir auf das köstliche Spargeessen eingestimmt, das uns im Gasthof "Zur Münchenerin" in Dahlenburg erwartete. Spargelcremesuppe, Spargel, gedünstet, mit leckeren Beilagen und Soßen: es war ein Genuss! - Nach einem kleinen Spaziergang im Ort besuchten wir den Orchideen-Garten. Auf der umfangreichen Gewächshausanlage des Traditionsbetriebes beeindruckte die außergewöhnliche Vielfalt der wunderschönen Orchideen sowie besondere Züchtungen und Seltenheiten. -

Anschließend ging unsere Fahrt weiter zum "Göpelhaus" in Neu Darchau an der Elbe. Das historische "Göpelhaus", ehemals eine Mühle, bot von der Anhöhe einen schönen Blick auf den Fluss. Das Gebäude war zu einem Gasthaus umgebaut worden und lud uns nun zu einer Kaffeepause ein. - Damit endete ein erlebnisreicher Tag.
Heidrun Soggia

Ihr Gesundheitszentrum

Sanitätshaus Rosenau
Orthopädietechnik • Medizintechnik
Rollstühle + Pflegehilfen • Seniorenartikel
Ostpreußenplatz 20 • 22049 Hamburg
Tel.: 040-693 33 35 • Fax: 040-693 06 25
www.san-rosenau.de

Wir machen Hausbesuche!

Bürgerverein Bramfeld e.V.



Geschäftsstelle: Frau Heidrun Soggia, 1. Vors., Owiessenkähre 1, 22177 Hamburg, Tel.+Fax 040 / 642 79 36
Konto: Volksbank Hamburg Ost-West, Kto.-Nr. 530 555 00, BLZ 201 902 06

BVB- VERANSTALTUNGS-KALENDER

**20.06.2005 - Montag
Wandertag**

Ca. 14 km von Maschen nach Zollenspieker. Frühstück als Selbstverpflegung. Einkehr am Schluss. Treffpunkt: 10.00 Uhr U/S Barmbek. HVV-Großbereich 2 Ringe. Infos: Herr Scheffer, T. 630 27 22.

**21.06.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunden I
(Terminänderung)**

24.06.2005 - Freitag, 18.00 Uhr Sommerfest

Zum Abschl. des 1. Halbjahres treffen wir uns traditionsgemäß im rustikalen Haus des Imkervereins. Als kulin. Köstlichk. werden Roastbeef u. Sauerfleisch m. versch. Beilagen angeboten. Für ein Unterhaltungsprogramm ist gesorgt. Lassen Sie sich überraschen! Preis: EUR 14,00 nur für Mitglieder, inkl. Getränke. Anmeld. b. Frau Soggia, Tel. 642 79 36. Nur verbindlich bei Vorauszahlung b. 17.06.2005 auf uns, Kto.-Nr. 53055500 b. d. Volksbank Ost-West, Hamburg, BLZ 201 902 06. Treffpunkt: Imkerhaus, Umweltzentrum Karlshöhe.

**26.06.2005 - Sonntag
Fahrradtour
(Terminänderung 19.06.05)**

Ca. 30 - 35 km. Frühstück als Selbstverpflegung. Treffp.: 9.00 Uhr v. d. Autoh. Jahnke, Bramfelder Dorfplatz. Infos: Herr Ilseman, Tel. 641 32 92.

**28.06.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde II**

**03.07.2005 - Sonntag
Fahrradtour**

Ca. 30 - 35 km. Frühstück als Selbstverpflegung. Treffpunkt: 9.00 Uhr v. d. Autohaus Jahnke, Bramfelder Dorfplatz. Infos: Herr Ilseman, Tel. 641 32 92.

**05.07.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde I**

**12.07.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde II**

**19.07.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde I**

**26.07.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde II**

**27.07.2005 - Mittwoch
Wandertag**

Ca. 14 km von Aumühle nach Großensee. Frühstück als Selbstverpflegung. Einkehr am Schluss. Treffpunkt: 9.40 Uhr U/S Barmbek. HVV-Großbereich 3 Ringe. Infos: Herr Scheffer, T. 630 27 22.

**02.08.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde I**

**09.08.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde II**

**14.08.2005 - Sonntag
Fahrradtour**

Ca. 30 - 35 km. Frühstück als Selbstverpflegung. Treffpunkt: 9.00 Uhr v. d. Autohaus Jahnke, Bramfelder Dorfplatz. Infos: Herr Ilseman, Tel. 641 32 92 od. Herr Timmermann, Tel. 641 27 90.

**16.08.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde I**

**23.08.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde II**

**29.08.2005 - Montag
Wandertag**

Ca. 15 km v. Lauenburg n. Niedermarschacht. Frühstück als Selbstverpflegung. Einkehr am Schluss. Treffpunkt: 9.50 Uhr U/S Barmbek. HVV-Großbereich 3 Ringe. Infos: Herr Scheffer, T. 630 27 22.

**30.08.2005 - Dienstag
Damen-Kegelrunde I**

Vorankündigung

**BVB - Herbstreise in die Pfalz
vom 03.10.2005 bis 08.10.2005**

Liebe Mitglieder, in der o. g. Zeit veranstaltet der Bürgerverein unter der Leitung von Elke Kreuzmann eine Reise in die Pfalz, zu der wir herzlich einladen möchten. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Programm. Geringfügige Änderungen sind aus organisatorischen Gründen vor Ort möglich.

Programm:

- 1. Tag:** Abfahrt 7.00 Uhr vor dem Autohaus Jahnke zum Landhaus Feilbingert in Feilbingert/Pfalz.
- 2. Tag:** Vormittags Stadtbesichtigung (mit Führung) in Mainz, um 13.00 Uhr Werksführung im Opel-Werk in Rüsselsheim.
- 3. Tag:** Vormittags zur freien Verfügung, nachmittags Rundfahrt durch die Pfalz, danach Fahrt zur Jagdhütte. Hier wollen wir gemeinsam grillen und in geselliger Runde den Abend verbringen.
- 4. Tag:** Vormittags Stadtbesichtigung in Wiesbaden (mit Führung), um 13.30 Uhr Besichtigung (mit Führung) des Frankfurter Flughafens.
- 5. Tag:** Besuch der Kurorte Bad Münster am Stein, Ebernburg und Bad Kreuznach. Gegen 16.00 Uhr Schifffahrt von Bingen nach Bacharach mit Musik - Teilnahme am Federweißenfest in Bacharach - anschließend vom Schiff zu beobachten das Feuerwerk "Mittelrhein-Lichter", Rückfahrt mit dem Schiff nach Bingen.
- 6. Tag:** Heimreise

Der Preis beträgt für die Fahrt incl. Halbpension/Eintrittsgelder EUR 470,00 pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag EUR 35,00. Anmeldungen bitte bei Elke Kreuzmann, Tel. 6424338. Nach bestätigter Anmeldung bitten wir Sie um eine Anzahlung von EUR 200,00 auf das Konto von Elke Kreuzmann bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 20050550, Kto.Nr. 1111797898. Einzahlung des Restbetrages und gleichzeitig Anmeldeschluss ist der 29.07.2005. Eine Reiserücktrittsversicherung wird zum Preis von EUR 11,50 angeboten. Bei Bedarf bitte bei der Anmeldung angeben.

Die Gesamtzahl ist auf 45 Personen begrenzt. Die Berücksichtigung der Plätze erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung. Melden Sie sich bitte bald an. Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Ihnen, Ihre Elke Kreuzmann.

Genius, Der nette Pflegedienst

Seit mehr als 5 Jahren sind wir auch in Bramfeld tätig. Unsere persönliche Pflege und Betreuung hilft Ihnen 24 Stunden tgl. sich zu Hause wohl und sicher zu fühlen. Unser **Vorsorgeplan** für Alleinstehende gibt Ihnen zusätzliche Sicherheit. Darüber beraten wir gern auch telef.

Tel. **644 214 55**

Wir helfen gern!

Bekassinenau 92 in 22147 Hamburg
www.wir-helfen-gern.de

Dreßler

SANITÄRTECHNIK

Gasanlagen • Bauklempnerei

BÄDER • KÜCHEN • GASHEIZUNGEN

Das Team für Ihre Haustechnik

Steilshooper Str. 311 • 20309 Hamburg • Tel. 6 41 40 23



TERMINE



...in Bramfeld

- 15.06.**
b.20.6. Ausstellung "Vor 60 Jahren - Bramfeld erinnert sich" - Stadtteilarchiv Lysistrata - Gymnasium Grootmoor
- 19.30
16.06.
19.30 Lysistrata - Gymnasium Grootmoor
- 17.06.**
ab 15 Kindersommerfest, ab 19 Grillfest a.d. Kirchplatz Thomaskirche
- 16.00 "Doch heute sind wir fröhlich...", Lieder m.d. Kinderchor d. MLK, Ltg. Regine Schütz - Martin Luther King-K.
- 20.00 Faire Köstlichkeiten - Weltladen
- 20.30 Milonga - Arg. Tangoabend - Brakula
- 18.06.**
10-17 Flohmarkt u. Stadtteilfest - Markt
- 10-15 Bramfeld Basar - Bramfeld
- 20.00 Sommertanzfest a.f. Reiterhof Kruse
- 20.00 3. Brakula Open Air - Marktplatz
- 19.06.**
10-17 17. Bramf. Stadtteilfest - Marktplatz
- 18.00 Liederabend m. Tom Schmidt (Bass) + Wern. Lamm (Klavier) - Osterkirche
- 21.06.**
20.00 Männer, Frauen und andere Katastrophen - Gymnasium Grootmoor
- 22.06.**
17.00 Kinderatelier - Ausstellung - Brakula
- 23.06.**
20.00 Männer, Frauen und andere Katastrophen - Gymnasium Grootmoor
- 25.06.**
16.00 Soz. Infrastruktur in Steilshoop - Vor dem Aus? - Radtour, Treff Schwimmbad Fabriciusstr. - Stadtteilarchiv
- 26.06.**
Flohmarkt - Eurospar / Fahrenkrön
- 03.07.**
Flohmarkt - Eurospar / Bramfeld. Ch.
- 10.07.**
14-17 Frauenklamottenflohmarkt - Brakula
- 16.00 Treffp. im alten Bramfeld, Spaziergang - Treff Osterkl. - Stadtteilarchiv
- 15.07.**
20.00 Milonga - Argent. Tango - Brakula
- 17.07.**
Flohmarkt - Eurospar / Pezolddamm



Gottesdienste in Bramfeld u. Steilshoop

Martin Luther King-Kirche, Gründgensstr. 28

19.06.05 10.00 P. Uter u. P. Klaus Diskowski

26.06.05 11.00 Gottesdienstliche Kooperation Pastorin u. Pastoren m. Thomaskirche

03.07.05 11.00 P. Uter - Taufgottesdienst

10.07.05 11.00 Vikarin Tietz

17.07.05 11.00 P. Touché

Osterkirche, Bramfelder Chaussee 200

19.06.05 11.00 Ökum. Gottesd. z. Stadtteilfest a. d. Markt, P. Falk, Pn. Männer-Kaul

26.06.05 11.00 Vikar Neumann-Holbeck

10.07.05 11.00 Pn. Männer-Kaul

17.07.05 11.00 Pn. Fallbrüg, m. Abendmahl

Simeonkirche, Am Stühm-Süd 85

19.06.05 siehe Osterkirche

26.06.05 09.30 Vikarin Neumann-Holbeck

03.07.05 09.30 Pn. Hunzinger, m. Abendmahl

10.07.05 09.30 Pn. Männer-Kaul

17.07.05 09.30 P. Fallbrüg, m. Abendmahl

St. Johannis, Gründgensstr. 32

18.06.05 18.00 Vorabendmesse

19.06.05 09.30 Hochamt

25.06.05 18.00 Vorabendmesse

26.06.05 09.30 Hochamt

02.07.05 18.00 Vorabendmesse

03.07.05 09.30 Hochamt

09.07.05 18.00 Vorabendmesse

10.07.05 09.30 Hochamt

St. Wilhelm, Hohnerkamp 22

18.06.05 18.00 Vorabendmesse

19.06.05 10.00 Hochamt

25.06.05 18.00 Vorabendmesse

26.06.05 10.00 Familiengottesdienst

02.07.05 18.00 Vorabendmesse

03.07.05 10.00 Hochamt

09.07.05 18.00 Vorabendmesse

10.07.05 10.00 Hochamt

16.00 Hl. Messe in poln. Sprache

Thomaskirche, Haldesdorfer Straße 26

19.06.05 10.00 kl. Andacht, Fahrt z. Herthastr., gem. Gottesd. m. d. Bramf. Gemeinden

26.06.05 09.30 Beginn d. Gottesdienst-Kooperation m. d. Martin-Luther-King-Kirche

03.07.05 09.30 Pn. Annette Link

10.07.05 09.30 Beginn Sommerpredigt-Reihe Pn. Andresen u. Rainer Wulf (HVV-Fahr.)

17.07.05 09.30 Pn. Andresen u. Antje Holst (Arzthelferin)

- 16.30+20 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 17.00 Lohengrin - Staatsoper
- 19.30 Faust I - Schauspielhaus
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 20.00 Effi Briest - Thalia-Theater
- 20.00 Endlich allein - Altonaer Theater
- 20.00 Katja Riemann Okt. - Flieg, Bauten
- 19.06.**
17.00 Schritte in die Zukunft - Staatsoper
- 19.00 Eines langen Tages Reise in die Nacht - Thalia-Th.
- 19.00 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 19.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 20.06.**
20.00 Die Möwe - Schauspielhaus
- 20.00 Antony & The Johnsons - Thalia-Th.
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 20.00 LiteraturCafé im Bucerus Kunst Forum, Rathausmarkt 2

- 21.06.**
19.30 Schritte in die Zukunft - Staatsoper
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 20.00 Ein span. Stück - Schauspielhaus
- 20.00 Effi Briest - Thalia-Theater
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 22.06.**
19.30 Tod in Venedig - Staatsoper
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 20.00 Isabella's Room - Schauspielhaus
- 20.00 T. Return of Thalia Vista - Thalia-Th.
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 20.00 Endlich allein - Altonaer Theater
- 23.06.**
19.30 E. Sommernachtstraum - Staatsoper
- 19.30 Othello - Schauspielhaus
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 20.00 Iwanow - Thalia-Theater
- 24.06.**
18.00 Faust I - Schauspielhaus
- 19.30 Romeo und Julia - Staatsoper
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 20.00 Die Ratten - Thalia-Theater
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 20.00 Endlich allein - Altonaer Theater
- 25.06.**
14+20 Effi Briest - Thalia-Theater
- 15.30+19.30 Männer u. and. Irrtümer - Komöd.
- 19.30 Die Kameliendame - Staatsoper
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 21.00 The Show must go on - Schauspielh.
- 20.00 Endlich allein - Altonaer Theater
- 26.06.**
11.00 10. Philh. Konzert - Laeiszhalle
- 14.00 Unschuld - Thalia-Theater
- 15+19 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 15.30+19 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 18.00 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 19.30 Odyssee - Staatsoper
- 20.00 Wahlkampf - Thalia-Theater
- 27.06.**
19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 20.00 10. Philh. Konzert - Laeiszhalle
- 20.00 Emilia Galotti - Thalia-Theater
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 28.06.**
19.30 Ballett-Gastspiel - Staatsoper
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 20.00 E.lang. Tages Reise i.d.Nacht - Thalia
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 29.06.**
19.30 Ballett-Gastspiel - Staatsoper
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 20.00 Minna von Barnhelm - Thalia-Theater
- 20.00 De Vetter ut Dingsda - Ohnsorg-Th.
- 30.06.**
18.30 Matthäus-Passion - Staatsoper
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
- 20.00 Das Fest - Thalia-Theater
- 20.00 Wi rockt op Platt - Ohnsorg-Theater
- 01.07.**
19.30 La Fille mal gardée - Staatsoper
- 19.30 D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.
- 19.30 Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.



TERMINE



20.00	Thalia Vista Social Club - Thalia-Th.	13.07.	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
20.00	Wi rockt op Platt - Ohnsorg-Theater	19.30	Span. Nationalballett - Staatsoper
02.07.		20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper
19.30	Schritte in die Zukunft - Staatsoper	14.07.	
19.30	D. Klimbim-Fam. lebt - E. Deutsch Th.	19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper
20.00	Brüder z. Sonne z. Freiheit- Thalia-Th.	15.07.	
20.00	Wi rockt op Platt - Ohnsorg-Theater	19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
03.07.		20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper
16+20	Span. Nationalballett - Staatsoper	16.07.	
18.00	Nijinsky-Gala - Staatsoper	15.30+19.30	Männer u. and. Irrtümer - Komöd.
18.00	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	20.00	Helmut Lotti - CCH, Saal 1
19.00	Wi rockt op Platt - Ohnsorg-Theater	20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper
20.00	Brüder z. Sonne z. Freiheit- Thalia-Th.	17.07.	
04.07.		16+20	Span. Nationalballett - Staatsoper
20.00	Brüder z. Sonne z. Freiheit- Thalia-Th.	19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
05.07.		18.07.	
19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
20.00	Brüder z. Sonne z. Freiheit- Thalia-Th.	19.07.	
20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper	19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
06.07.		20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper
20.00	Brüder z. Sonne z. Freiheit- Thalia-Th.	20.07.	
20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper	19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
07.07.		20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper
20.00	Brüder z. Sonne z. Freiheit- Thalia-Th.	21.07.	
20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper	19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
08.07.		20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper
20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper	22.07.	
21.00	E. Abend m. Marcel Marceau- Thalia	19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
09.07.		20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
15.30+19.30	Männer u. and. Irrtümer - Komöd.	23.07.	
20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper	15.30+19.30	Männer u. and. Irrtümer - Komöd.
21.00	E. Abend m. Marcel Marceau- Thalia	20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
10.07.		24.07.	
15+21	E. Abend m. Marcel Marceau- Thalia	15.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.
16+20	Span. Nationalballett - Staatsoper	20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
18.00	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	26.07.	
12.07.		20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten
19.30	Männer u. and. Irrtümer - Wint.Kom.	27.07.	
20.00	Span. Nationalballett - Staatsoper	19.30	Charleys Tante - Winterh. Komödie
		20.00	Blues Brothers - Fliegende Bauten

Bücherhalle Steilshoop wieder eröffnet

Nach dem Umzug vom Bildungszentrum Steilshoop in das Einkaufszentrum City Center Steilshoop wurde die Bücherhalle Steilshoop von der Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck nach nur vierwöchiger Schließung am Montag, 30. Mai um 12.45 Uhr für das Publikum wiedereröffnet. Auf einer Fläche von rund 160 Quadrat-



Hier bei der Eröffnung: v.l.n.r. HÖB-Direktorin Hella Schwemer-Martienßen, Bücherhallen-Lektorin Sabine von Eitzen und Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck

metern finden Kinder und Jugendliche bis zur Sekundarstufe 1 ein vielschichtiges und überaus attraktives Angebot von über 12.000 Medien. Das Angebot ist bildungs- und familienorientiert.

Die Bücherhalle Steilshoop versteht sich verstärkt als Bildungseinrichtung, die die Arbeit von Schulen und Kindergärten im Stadtteil aktiv begleitet und unterstützt. Die Umwandlung der Bücherhalle Steilshoop in einen "Bildungspartner Bibliothek" im Stadtteil geht auf die Empfehlung der 2004 von der Kulturbehörde einberufenen Expertenkommission zurück.

Geöffnet ist die Bücherhalle Steilshoop Mo + Fr 11-13 / 15-17 Uhr, Di + Do 11-13 / 15-18 Uhr im EKZ Steilshoop, Schreyerring 26, Telefon 040 / 631 84 64, eMail: steilshoop@buecherhallen.de



Rieckmann Kurzwaren GmbH
Großhandel / Einzelhandel

Zutaten



NEU!

Bastelfilz und Patchworkstoffe

Schneidereibedarf



Patchwork & Quilting

Bramfelder Straße 149 • 22305 Hamburg

Tel.: 040 - 69 70 98 0 • Fax: 040 - 69 70 98 20

eMail: info@rieckmann-kurzwaren.de • www.rieckmann-kurzwaren.de

Wir stellen vor:

Das THEATER IN DER BASILIKA und das neue JUGENDTHEATER

Das Theater in der Basilika wurde am 14. Oktober 1989 mit dem Stück *Trotz aller Therapie* von Christopher Durang in der Regie von Donald Berkenhoff in der Borstelstr. 14-16 eröffnet.

Das Theater hat 250 Sitzplätze und befindet sich in der Halle einer ehemaligen Maschinenfabrik. Die wunderschöne Architektur der alten Halle gab dem Theater den Namen: eine filigrane Metallkonstruktion gliedert die Halle in ein Mittelschiff und zwei Seitenschiffe. Das Mittelschiff ist von einem großen Glasdach überspannt und rundherum befindet sich eine Empore. Schon in den alten Plänen aus dem vorletzten Jahrhundert ist die Halle als "Basilika Halle" bezeichnet worden.

Das gesamte Areal war vor 16 Jahren ein leerstehendes, verfallendes Gelände einer Maschinenfabrik. Es gab weder Strom, fließend Wasser noch Heizung. In einer einjährigen Planungs- und Bauphase wurde das Gebäude unterwiegend restauriert und ist eines der Vorzeigebauwerke für neugeneutzte ehemalige Fabrikgelände und hat somit frühzeitig zum Aufschwung des Stadtteils Hamburg-Ottensen beigetragen.

Auf dem Spielplan standen bislang im Wesentlichen zeitgenössische Dramatiker, häufig aus dem angelsächsischen Sprachraum. Viel gespielte Autoren waren: David Mamet, Woody Allen, Michael Frayn, William Mastrosimone, Arnold Wesker, u.a.

Das Theater in der Basilika setzte von Anfang an auf Dualität des Spielplans. Die anspruchsvollen Komödien mussten die inhaltlich und formal sperrigen Zeitstücke von Autoren wie Thomas Bernhard, Botho Strauß, Mishima, Rainer Werner Fassbinder subventionieren. Zum Markenzeichen wurden aber vor allem die Beziehungs-komödien. Der Renner der ersten Jahre war die Offene Zweierbeziehung von Franca Rame und Dario Fo.

Ähnlich erfolgreich war Tony Dunhams Traumfrau verzweifelt gesucht (1994/95). Diese Produktion lief allein in der ersten Serie acht Monate en suite und hatte an die 30.000 Zuschauer. Weitere Erfolgsproduktionen waren *Best of Loriot*, *Ladies Night* und *Typisch Mann*. Eine weitere Facette kam in der Jubiläumsspielzeit 1999/2000 hinzu, indem das Theater in der Basilika zum ersten Mal eine Jugendtheater Produktion ins Programm nahm.

Seit einigen Jahren schmücken aber auch regelmäßig Klassiker-Inszenierungen den Spielplan. Den Anfang machte *Nora* von Henrik Ibsen und der *Urfaust* von Johann Wolfgang von Goethe (Regie: Jens Paarmann). In der Spielzeit 2004/2005 inszenierte Gunnar Dreßler *Nathan der Weise* von Gotthold Ephraim Lessing und begeisterte Publikum und Kritik gleichermaßen.

Seit 1991 wird das Theater in der Basilika durch die Kulturbehörde unterstützt. Es bekommt derzeit 138.000 €. Das Jugendtheater Hamburg erhält keine dauerhaften Subventionen. Selbst ein einmaliger Investitionskostenzuschuss ist bislang nicht gewährt worden.

Zu den festen Kartenabnehmern gehören seit 1995 die Hamburger Volksbühne und die TheaterGemeinde Hamburg. Durch den abwechslungsreichen Spielplan gelingt es dem Theater in der Basilika immer wieder eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Der Dauerbrenner *Best of Loriot* erwies sich als generationenübergreifender Publikumsliebbling und hat über einen Zeitraum von 10 Jahren in nahezu 900 Vorstellungen 150.000 Besucher angezogen. Das Theater in der Basilika muss sich aber auch mit seinen anderen Produktionen immer wieder aufs Neue auf dem Hamburger Theatermarkt positionieren und die Zuschauer begeistern und neue Publikumsschichten erschließen.

Im Oktober 2004 feierte das Theater in der Basilika seinen 15. Geburtstag und das Jugendtheater Hamburg wurde mit "Ich knall euch ab!" nach dem Roman von Morton Rhue eröffnet. Von den Angeboten der neuen Spielstätte haben bereits zahlreiche Schulklassen Gebrauch gemacht und die Inszenierungen "Ich knall euch ab!", *Das Tagebuch der Anne Frank* und *Crazy* gesehen. Besonders die 11-Uhr-Vorstellungen sind gut besucht. Das zeigt, dass die Schaffung einer eigenen Spielstätte für die Zielgruppe von 12 bis 18 Jahren längst überfällig war. Das Jugendtheater Hamburg ist dabei, sich ein festes Repertoire aufzubauen, das immer mal wieder im Spielplan des Theaters zu sehen sein wird.

Auch außerhalb Hamburgs Grenzen stoßen die Angebote auf große Resonanz. Es kommen viele Schulklassen aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Dies hängt unter anderem mit den drei Programmschwerpunkten des Jugendtheaters Hamburg zusammen. Es hat neben Gegenwartsstücken, moderne Klassiker und "richtige" Klassiker wie *Romeo und Julia* im Programm. Die Produktionen *Nathan der Weise* und *Top Des*, die auf der Bühne des Theaters in der Basilika gezeigt wurden, erweisen sich zusätzlich als Magnet für Schulklassen. *Nathan der Weise* ist das bislang erfolgreichste Jugendstück. Im Anschluss an die Vorstellungen gab es an ausgewählten Terminen Diskussionsveranstaltungen zum Thema Gewaltprävention. Die Spielzeit 2004/2005 wird durch Gunnar Dreßlers Inszenierung von William Shakespeares schönster Liebestragödie *Romeo und Julia* gekrönt.



Natalie Claus als Julia u. Julian Tejeda als Romeo in Shakespeares "Romeo und Julia"

Eintrittspreise: Di-Do abends 12 Euro (erm. 8 Euro), Fr + Sa abends 18 Euro (erm. 10 Euro), Kartentelefon 390 46 11.

RECHTSANWÄLTE SCHARF & WOLTER

KOMPETENZ • SERVICE • RECHT



Dr. Alexander Scharf*

Fachanwalt für Arbeitsrecht

(Kündigung, Befristung, Lohn, Betriebsverfassungsrecht)

Beratung auch auf Russisch

Gernot Wolter*

Fachanwalt für Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht, Unterhalt)

Erbrecht

(Tätigkeitsschwerpunkt)

Elmar Böhm*

Strafrecht, Jugendstrafrecht, Ausländerrecht

(Tätigkeitsschwerpunkte)

Adriana Grau*

Mietrecht, Verkehrsrecht, Arzthaftungsrecht, Allg. Zivilrecht

(Interessenschwerpunkte)

Beratung auch auf Polnisch

*U/S-Bahn Barmbek: Fuhlsbüttler Str. 118,

Telefon: 611 699 62

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09.00 - 18.00 Uhr

email: mail@scharf-und-wolter.de; www.scharf-und-wolter.de

Jetzt auch samstags geöffnet: 09.00 - 13.00 Uhr

Ein Rundgang um den alten Bramfelder Dorfkern

- mit dem Stadtteilarchiv unterwegs

Am Sonnabend, dem 28. Mai 2005 - Sie erinnern sich? - als es so schön heiß war - trafen sich an der Geschichte Bramfelds interessierte Menschen, um unter der außerordentlich fachkundigen Führung Greta Rambatz vom Stadtteilarchiv Bramfeld den alten Dorfkern Bramfelds in einem Rundgang zu erkunden und die Bramfelder Rundschau war dabei.

Treffpunkt war das Restaurant Diamanti. Dieses Haus wurde 1912 als Ortsamt umgebaut, da Bramfeld erst 1910 zu Schleswig-Holstein kam, vorher war es Jahrhunderte in dänischer Hand. Bramfeld war in früherer Zeit ein "richtiges" Dorf mit zum Teil sehr ansehnlichen Bauernhöfen, also reichen Bauern. Die Höfe lagen in einem weiten Bogen rund um den Bramfelder Dorfplatz. Nach und nach siedelte sich aber auch anderes Gewerbe an, so zum Beispiel Schmiede, Hirten, Schuster, Schlachter, Bäcker, Maurer und viele Gewerke mehr. 1775 hatte Bramfeld 251 Einwohner - 1996 rund 50.474.

Greta Rambatz zeigte nun den Interessierten ihren Worten lauschenden Zuhörern auf dem weiteren Rundgang die verschiedenen Orte, an denen sich die früheren Höfe und andere Gebäude befunden haben, zum Beispiel das der Feuerwehr. Die Dorfschaft Bramfeld hatte als erstes Dorf in Stormarn 1633 eine Brandgilde. Bei Eintritt war man brandschutzversichert! 1776 löste die allgemeine Brandkasse die Gilde ab, Brandschutz wurde von einer Pflichtwehr geleistet. 1887 wurde eine Freiwillige Feuerwehr gegründet, die mit der Berufswehr vereinigt wurde, nachdem Bramfeld an Hamburg angegliedert wurde. Das erste Spritzenhaus stand am Bramfelder Dorfplatz, heute steht es an der Ellenreihe. Der Weg führt nun weiter zur Straße Im Soll (flaches Wasserloch). Hier stand ein Kalksandsteinwerk, 1925 gegründet, hier wurden die Steine nicht gebrannt sondern gebacken, die Steine wurden aus einem Gemisch aus Lehm und Sand (die Bodenschätze Bramfelds) gefertigt. Durch den Abbau von Sand und Lehm entstanden so im Laufe der Zeit große Wasserlöcher, zum Teil bis zu 13 Meter tief. Diese Löcher wurden nach und nach zugeschüttet und 1996 wurde das Werk abgerissen und der Schornstein gesprengt. Jetzt entstehen auf Teilen dieses Geländes neue Wohnungen.

Der Weg führte uns vorbei an schönen alten Villen hin zu der von der Saga gebauten neuen Siedlung am Bargackerdamm. Sie entstand aus einer alten Siedlung für kinderreiche Familien, damals sehr kleinen Wohnungen, heute größeren Ausmaßes. Auf unserem Rundgang kamen wir nun zum Alten Teich, wunderschön anzusehen. Hier befindet sich auch das Ehrenmal für 156 während des 1. Weltkrieges gefallene Bramfelder. Dieses Ehrenmal wurde 1935 für 20.000 Reichsmark aus Granitsteinen errichtet.

Vorbei am Gelände des Ohlsdorfer Friedhofs, dem größten Parkfriedhof der Welt, ging es nun zum großen Bramfelder See, für die Augen der Betrachter wahres Labsal. Früher gab es sogar ein Freibad, erst in den 50er Jahren wurde das Baden im großen Bramfelder See verboten. Auch für das leibliche Wohl wurde schon immer gut gesorgt am See, heute sowohl damals durch das Restaurant und Gartenlokal Seehof. Um 1900 war der Seehof schon ein beliebtes Ausflugsziel, es gab Tanz und man konnte sogar Strandkörbe und Boote mieten.

Und nach dem zweiten Weltkrieg baute man als erstes Verkehrsneubauprojekt die Straßenbahn Linie 9 aus. Sie fuhr, da es noch keine Bebauung vielerorts gab, durch riesige Rhabarberfelder, und wurde so zum "Rhabarberexpress". Die Linie 9 fuhr bis zum 30.5.1965 durch Bramfeld. Dann kamen die Busse. Auf unserem Weg zurück zur Bramfelder Chaussee passierten wir nun das Kindertagesheim von Kinderland Hamburg e.V. Hier werden Kinder ganz besonders mit der Umwelt vertraut gemacht. Hühner laufen im Stall, Beerensträucher werden gepflegt und schmückten ein Teil der Hausrückseite à la Hundertwasser, dieses Engagement führte zur Verleihung des 2. Umweltpreises von Bramfeld in 1998.

Vorbei am Brakula, Bramfelds außergewöhnlichen Kulturladen, ging es jetzt zurück zum Bramfelder Dorfplatz, wo wir uns die Schule Bramfelder Dorfplatz von Greta Rambatz erklären ließen - die Schule wurde am 11.11.1889 eingeweiht und die erste Einstellung einer weiblichen Lehrkraft erfolgte 1904! Zum Abschluss führte uns Greta Rambatz zur Mitte des Dorfplatzes, wir konnten die im Jahre des Herrn 1871 gepflanzte Friedenseiche anschauen und ebenfalls den Gedenkstein für 1848. Der Stein mit dem auf zwei Kanonenkugeln stehenden Adler trägt die Inschrift: "Zum 50jährigen Gedenktag der Erhebung Schleswig-Holsteins errichtet, 24. März 1898. Die Erhebung stand in Verbindung mit den Freiheitsbestrebungen des Deutschen Bundes und erreichte am 24. März 1848 ihren Höhepunkt durch eine Proklamation in Kiel.

Hier, in der Mitte des Bramfelder Dorfplatzes, ging unser Rundgang um den alten Dorfkern Bramfelds zu Ende. Die Bramfelder Rundschau bedankt sich an dieser Stelle noch einmal herzlich für die außerordentlich kompetente Führung durch Greta Rambatz.

Einfache Wege zu neuer Energie

Wie eine Energie-Kur wirkt VITASPRINT B12 um Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zu steigern. Mit den folgenden Tipps können Sie die Wirkung noch unterstützen.

Hier einige Alternativen:

Ein regelmäßiger Spaziergang an der frischen Luft bringt Sie wieder auf die Beine. Er "pustet" zudem den Kopf durch und bessert die Stimmung. In der Ruhe liegt die Kraft! Nehmen Sie sich mehrmals am Tag eine stille Auszeit - tun Sie einfach mal nichts! Anschließend können Sie mit einfachen Yoga- oder Meditationsübungen Körper und Geist helfen, die "Batterien" wieder aufzuladen.

Eine leichte und vitaminreiche Kost ist vor allem in der Rekonvaleszenz empfehlenswert, damit sich Ihr Körper nicht mit kräfteverzehrender Verdauungsarbeit aufhalten muss.

Atmen Sie bewusst! Sauerstoff ist ein wertvoller Energielieferant. Schalten Sie in Stresssituationen auf Zwerchfellatmung um und atmen Sie langsam aus. Sie entspannen sich sofort.

Trinken Sie mehr! Nicht erst wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie nachlassen. Ganz gleich ob geistig oder körperlich ein großes Glas Wasser sollte immer bereitstehen.

...FIT MIT LINKS vitasprint B12



- Mehr Leistung und Energie für Jung und Alt
- Wirkt wie eine Energie-Kur - von Grund auf
- Fit mit links - im Wettkampf und Freizeitsport
- ...die Energie-Kur für Nerven und Zellstoffwechsel

Coupon

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie eine Startpackung Vitasprint (4 Trinkfläschchen) für Ihre persönliche Energiekur zum Preis von Euro **5,95**

• Angebot gültig so lange Vorrat reicht! •



Michael Wiese

Bramfelder Chaussee 330 • 22175 Hamburg • Tel. 64 21 67 11



Med. Fußpflege / Nagelmodellage



Aktionspreis nur 45 EUR

med. Fußpflege (mit 23jähr. LBK-Erfahrung)

Fußmassage
Nagelmodellage
Wachsenthaarung
Wimpern&Brauen (zupfen und färben)

Gropiusring 18
22309 Hamburg
Telefon 64 94 10 81

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
und Termine nach Vereinbarung



Bramfelder Sportverein von 1945 e.V.

BSV-Centrum: Ellernreihe 88, 22179 Hamburg, Tel. 040 / 641 41 44

60 Jahre Bramfelder SV

Jubiläumssportfest am 28. Mai



Vorsitzender Horst Graunke eröffnete das Sportfest

Im wahrsten Sinne des Wortes war das Jubiläumssportfest des Bramfelder Sportvereins ein "heißes" Fest. Petrus hatte es fast schon zu gut gemeint. Der 28. Mai war der in diesem Jahr bisher heißeste Tag mit über 30 Grad. Schatten gab es

kaum, Erfrischung boten nur die Stände mit kühlen Getränken.

Dennoch war von Beginn an immer etwas los. Die vielen Besucher waren

sicher durch das vielschichtige Programm des BSV angezogen. Alle im Verein vertretenen Sportarten stellten ihr Können vor. Nachdem das Fest pünktlich um 11 Uhr durch den Vorsitzenden Horst Graunke eröffnet worden war, löste sich eine attraktive Vorführung mit der anderen ab. Dazwischen auch immer wieder Mit-



mach-Aktionen für das Publikum, so dass keine Langeweile aufkam. Zwischendurch bummelten dann die Besucher noch an den vielen Flohmarktständen oder der Gesundheits-ecke vorbei. Der BSV ist mit fast 4.000 Mit-

gliedern ein großer Hamburger Verein, dessen Wort auch nicht ganz ungehört verhallt. So zum Beispiel bei den Protesten zur Erhaltung des Schwimmbades Fabriciusstraße.



Der Vorstand und die über 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter konnten zum Schluss auf ein erfolgreiches Jubiläumssportfest blicken.

BSV-Basketballer sind Norddeutscher Meister

In der Altersklasse "U 18" wurde nach dem Hamburger Meistertitel in einem spannenden Turnier nun auch der norddeutsche Meistertitel erkämpft. Nach einer Auftaktniederlage gegen die SG Braunschweig musste bereits im zweiten Spiel gegen die favorisierte Mannschaft aus Berlin (Nachwuchsförderung des Bundesligisten Alba Berlin) unbedingt gewonnen werden, um das Halbfinale zu erreichen. Das beste Spiel des ganzen Turniers gewann Bramfeld aufgrund der etwas besseren Verteidigung knapp mit 72:62. Im Duell der beiden Hamburger Vertreter wurde im Halbfinale der SC Rist Wedel nach nervenstarker Leistung noch knapper mit 71:68 Punkten bezwungen. Das Endspiel gegen den Oldenburger TB wurde wiederum dank der soliden Abwehr mit 63:54 Punkten gewonnen.

Mit dem norddeutschen Titel stand der Einzug unter die besten acht Mannschaften dieser Altersklasse in Deutschland fest. In der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft musste sich Bramfeld mit den zweitplatzierten Oldenburgern und den Vertretern Westdeutschlands messen. Während Oldenburg diesmal deutlich bezwungen werden konnte (90:47), zeigten die Nachwuchs-Teams der Bundesligisten BBV Hagen und Bayer 04 Leverkusen Bramfelds Grenzen auf. In beiden Spielen wurde gut mitgespielt, ohne dass die Ergebnisse wirklich eng wurden (60:80 gegen Hagen und 63:93 gegen Leverkusen). Dem verpassten Einzug in das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft steht immerhin der erste norddeutsche Titelgewinn für eine männliche Jugendmannschaft aus Hamburg gegenüber. Ein tolles Ergebnis der hervorragenden Jugendarbeit der BSV-Basketballer über viele Jahre. Von 10 Hamburger Mannschaftstitel im Jugendbereich gewann Bramfeld in dieser Saison alleine 5, darunter erstmals auch eine Mädchenmannschaft (U 12).

Daniel Schmidt gewinnt Deutsche Meistertitel serienweise

Im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Berlin fanden auch die Deutschen Meisterschaften im Trampolinturnen statt. In der Altersklasse bis 14 Jahre unterstrich Daniel Schmidt (13) vom Bramfelder SV seine Ausnahmestellung: Deutscher Meister im Doppel-Mini-Tramp, Deutscher Meister auf dem Großtrampolin und Deutscher Vizemeister im Synchron-Springen mit einem Partner aus Stuttgart.

Mit zwei weiteren Medaillen durch Olaf Schmidt und drei weiteren Top-Ten Platzierungen durch Juliane Schmidt sowie Steffi und Tanja Witt im Doppel-Mini-Tramp verzeichnete der BSV die bisher erfolgreichste Teilnahme an Deutschen Meisterschaften.

Daniel Schmidt löste mit seinen Ergebnissen auch die Fahrkarte zur Kinderweltmeisterschaft im Herbst 05 und steht im Perspektivkader des Deutschen Turner Bundes für die Europameisterschaften 2006.

Neue "Bramfeld"-T-Shirts im BSV

Wenn ein Verein 60 Jahre alt wird, tut ein Face-Lifting gut. Der BSV hat ein neues Vereins-T-Shirt im Programm. In sommerlichem Weiß mit einem schwarzen Aufdruck "BRAMFELD" und dem traditionellen BSV-Logo ist ein gelungener Mix aus Trend und Tradition gewählt worden.

Die hochwertigen T-Shirts aus Baumwolle (100%) kosten 7,50 EUR pro Stück. Pro Bestellung von über 10 Stück gibt es ein T-Shirt gratis. Die Shirts sind auf der BSV-Geschäftsstelle erhältlich oder können auch per Telefon (Tel. 641 41 44) oder e-Mail (geschaeftsstelle@bramfeldersportverein.de) bestellt werden. Zur Zeit sind noch alle Größen (S bis XXL) vorrätig. Zu bestimmten Anlässen können die T-Shirts auf dem Rücken zusätzlich bedruckt werden, z. B. mit Namen, Nummern oder Anlässen.

Auch auf dem Bramfelder Stadtfest am 19.6. werden die T-Shirts am BSV-Stand erhältlich sein.

Der Weg ist das Ziel oder: Was ist eigentlich die ARGE???

Die ARGE = Arbeitsgemeinschaften der Agentur für Arbeit und kreisfreien Städte (wie Hamburg) und Kreise als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende zur einheitlichen Wahrnehmung ihrer Aufgaben, soweit ein Auszug aus dem Merkblatt für Arbeitsgemeinschaften (ARGE) nach § 44b SGBII (auch bekannt als Hartz 4).

Was heißt das nun im Einzelnen? Die Bramfelder Rundschau hat für Sie einmal bei der zuständigen Standortleiterin der ARGE Brigitte Matzick im Ortsamt Bramfeld nachgefragt. Sie war gern bereit, unsere Fragen zu beantworten.

Die ARGE für Bramfeld und Steilshoop wurde im Zusammenschluss der Agentur für Arbeit und der Sozialämter am 01. Januar 2005 gegründet. Nach einem eher etwas holprigen Start, es gab noch kein funktionierendes Softwareprogramm, die ausgestellten Schecks für die Arbeitslosengeld II Empfänger hatten nur 17 Stellen, somit konnten zwar die Straßennamen eingegeben werden, nicht aber die Hausnummern. Das hieß, dass die Schecks ihre Empfänger nicht erreichten. Die Arge musste also schnell reagieren, um den Unterhalt für Januar und Februar sicher zu stellen, was auch gut gelang. Die betroffenen Kunden hatten im Großen und Ganzen Verständnis für die Panne.

Nachdem dann auch das Softwareprogramm am Laufen war, konnte ab März mit der eingehenden Beratung der Kunden begonnen werden. Gestartet wurde mit 44 Mitarbeitern, heute sind es 56.

Die ARGE ist auch zuständig für Jugendliche von 15 bis 25 Jahren (U 25) in Steilshoop, Bramfeld, Alstertal, Walddörfer und Farmsen, also für ein sehr großes Gebiet. Brigitte Matzick erzählte uns, dass die Kooperation mit den Jugendlichen zum Teil sehr schwierig sei. Etlche Jugendliche würden auf Schreiben zum Kennen lernen gar nicht reagieren, sie kämen erst dann zur Beratung, wenn mit Leistungskürzungen gedroht würde. Außerdem werden bis zu 60 Jugendliche zu Veranstaltungen zusammen mit Hilfesuchenden der HAB - auch bekannt als Ein-Euro-Job - eingeladen. Diejenigen, die zu dieser Veranstaltung nicht kommen, werden zu einem persönlichen Gespräch gebeten. Sehr viele sind darüber sehr dankbar.

Es gibt eine Fülle von Maßnahmen der verschiedenen Firmen (Träger), die mit der ARGE kooperieren, so zum Beispiel in der Technik, im Kraftfahrzeugbereich, in den Medien und bei der Pflege. Die Träger

arbeiten sehr intensiv mit an der Aufgabe, die Arbeitsbereitschaft der Jugendlichen durch Befragung nach Neigung und Ziel zu testen. Weitere Einrichtungen: Rackow-Schule, TÜV Nord, der Ausbildungen im Lager- und Gefahrgutwesen aber auch im Bereich Gabelstapler anbietet. Die Arbeit mit Jugendlichen erfordert sehr viel Beratung und Hilfe. Viele stammen aus sozial schwachen Familien.

Bei den über 40-jährigen Kunden sind sehr große Vermittlungshemmnisse festzustellen. Auch die über 40-jährigen Ausländer haben ein Defizit wenn sie nicht richtig Deutsch sprechen können. Diese Menschen möchten sehr gern arbeiten, haben aber zum großen Teil nicht die Qualifikationen, die die Arbeitswelt heute fordert oder sie sind krankheitsbedingt nicht mehr voll in den Arbeitsprozess einzugliedern. Die Träger für über 40-jährige Arbeitslosengeld II-Bezieher (SGBII) bieten zum Beispiel Computer-Kurse an, um sie fit für den Job zu machen.

Ebenso möchte die SAGA-GWG älteren, am Umgang mit Menschen Interessierten Kunden eine Chance geben, als geringfügig Beschäftigte in den neuen Hausmeisterlogen zu arbeiten. Aus diesen kleinen Jobs heraus können sich auch andere, feste Einstellungen ergeben. Dies sei eine Riesenchance für das ehemalige Sozialhilfeklientel.

Aber auch für die Arbeitgeber gibt es in Zukunft einen Service der ARGE. Sie können sich über eventuelle neue Arbeitnehmer im Standort informieren. Somit findet ganz allmählich eine Integration in den 1. Arbeitsmarkt statt.

"Es sind kleine Schritte, aber wenn unsere Kunden mitziehen, haben sie gute Chancen zur Wiederbeschäftigung", so Brigitte Matzick.

Gleichwohl müssen auch die 56 Mitarbeiter Ihres Standortes an Schulungen für insgesamt 10 verschiedenen Programmen teilnehmen, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. "Die Stimmung ist gut, die Chemie stimmt unter den Mitarbeitern, es ist halt nur noch eine Frage der Zeit und der Masse", so Matzick.

Und die Chancen zum noch besseren Zusammenwachsen stehen gut: Mitte des Jahres werden alle 3 ARGE-Teams unter einem Dach zusammengezogen. Dieses Gebäude ist in der Steilshooper Allee 53. Dann sind es nur noch kurze Wege für die einzelnen Mitarbeiter, um sich auch einmal über diesen oder jenen "Fall" zu beraten, außerdem bietet dieses Haus mehr Platz für die Beratungen, sodass auch die Privatsphäre der Klienten besser geschützt ist.

"Der Weg ist das Ziel und wenn das Ziel erreicht ist, nämlich sehr vielen unserer Kunden wieder neue Perspektiven zu geben, dann brauchen unsere Klienten uns nicht mehr", so Brigitte Matzick.

Meisterhaft **auto reparatur** **Einfach**
Meisterhaft!

professioneller Service zu günstigen Preisen!

- **Auspuff-Service**
- **Fahrwerks-Service**
- **Bremsen-Service**
- **Elektrik-Service**
- **Elektronik-Service**
- **Kupplungs-Service**
- **Ölwechsel-Service**
- **Inspektion + HU/AU**
- **Unfallschäden + Lackierarbeiten**

ASB - Auto Service Bramfeld **DIREKT**
Bramfelder Dorfplatz 18 - 22179 Hamburg-Bramfeld **an der Auffahrt zum**
Tel. 040 / 41 11 33 41 - Fax 040 / 41 11 33 40

Markenservice für alle unsere Marken:



+ Nutzfahrzeuge

Markenservice
zum
Schnäppchenpreis
mit Festpreisgarantie!



JÄNKE

Bramfelder Dorfplatz 8 • 22179 Hamburg
Telefon (040) 64 60 00-0

Der BRAMFELD-BASAR

am 18. Juni 2005

Liebe Bramfelderinnen und Bramfelder, freuen Sie sich schon auf den 18. Juni. An diesem Tag ist viel los in Bramfeld. Von 10 bis 14 Uhr gibt es an diesem Tag den BRAMFELD BAZAR, an dem ein großer Teil der Bramfel-

der Geschäfte mit Sonderposten, Aktionsware und Angeboten im und vor dem Laden die Kunden erfreuen wird.

Und das Interessante: Sie können bei den Geschäften, die an dieser Aktion teilnehmen mit der guten alten DM bezahlen.

Schauen Sie also an folgenden Firmen einmal vorbei:

Bramfelder Chaussee - Alster Optik, Fachhaus Damms, Fielmann Optik, Hobbyhaus Hartfelder, Mobile Shop, Neptun Apotheke, Radmobil, Schuhhaus Scholz, Steppdecken Kemme, Friseur Suhr, Wasser Projekt-Service, Zeko Foto-Studio, Raumgestaltung Höffgen, PCexpress, Quelle Shop, Geschenkeguru, Deko Fun, Foto Larsen, Fisch-Feinkost Ellerbrock, Hansen Glaserei, CDU-Lounge, Heymann, Rau-

dis Puttershop, Schnäppchenmarkt, Salon Köster, HiFi-Studio, Kind Hörgeräte,

Bramfelder Dorfplatz - Fleischerfachgeschäft Karsten Raff, Autohaus Jahnke, Karstadt.

Haldesdorfer Straße - Baby Toys and more.

Neusurenland - Rohlfs Bäckerei.

Herthastraße - Optiker Rolfs.

Stühmtwiete - Signal Iduna C. Kahrs.



**NEPTUN-
APOTHEKE**

**Magnesium-
Ausschank
und mehr...**

Bramfelder Chaussee 291
22177 Hamburg
Tel. 040 / 641 77 69
Fax 040 / 642 02 201
service@neptun-apotheke.de
www.neptun-apotheke.de

Andreas Ernst, CDU

Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft

Vorsitzender der
CDU Bramfeld/Steilshoop



Für die Gestaltung guter Politik ist der Dialog zwischen den Bürgern und ihren Politikern unerlässlich. Sprechen sie mich an, wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben. Ich freue mich über Ihren Besuch im Bramfelder/Steilshooper Abgeordnetenbüro:

CDU -Lounge

Bramfelder Chaussee 235, 22177 Hamburg

Tel.-Nr.: 040-6370 8025

Fax-Nr.: 040-6370 1959

E-Mail: andreas.ernst@cduhamburg.de

www.cdubramfeld-steilshoop.de

Das Büro ist montags bis donnerstags von 10.00 bis 15.00 Uhr besetzt.

Am Samstag, den 18. Juni würde ich mich sehr freuen, Sie begrüßen zu können und wünsche Ihnen viel Spaß beim Aktionstag der BRamfelder Interessengemeinschaft.

Ihr Fachgeschäft rund um's Bett

TOP-ANGEBOT

Leicht-Steppbett

135 x 200, 100% Lyccell (Cellulose-Faser), 60° waschbar,

- sorgt für beste Feuchte- u. Klimaregulierung im Bett -

Normalpreis 45,-

Bramfeld Bazar-Preis **24,90**

Seit
1880

STAPPDECKEN

Kemme

Matratzen • Betten • Wäsche • Bettenreinigung

Bramfelder Chaussee 239, Hmb. Bramfeld, Tel. 641 18 51

HARTFELDER



Spiel + Hobby Haus



Angebote

- nur bei uns in der Pole Position!

Bramfelder Ch. 251 • 22177 Hamburg • Tel. 040 / 641 22 92

RADMOBIL

WIR SETZEN SIE IN BEWEGUNG



**GEL-KOMFORT
AUF IHREM RAD MIT**



Komfortsattel
49,90 €

LOOKIN

Coupon

Einzulösen bei
RADMOBIL.

Bringen sie den Coupon
mit zum Bramfeld Basar
und sparen Sie **5,- €**

Bramfelder Chaussee 268

Tel. 040 / 641 73 61